POST-SV TÜBINGEN

GEMEINSAM AKTIV

70. Jahrgang

Mitteilungen

März 2021

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Vorwort

Inhalt

Impressum	5
Geschichte	6
Vereinskleidung	14
Triathlon	15
Persönlich	30
Lauftreff	34
Wandern	36
Sportabzeichen	42
Jugend	50
Athletik	54
Staffellauf	56
Nikolauslauf	60
Laufsport	69
Volleyball	73
HV 2020	74
Jubilare	76
Gedenken	77
Ehrenmitglieder	80
Termine	81
Sportangebot	82
Ansprechpartner	84
Mitgliedsantrag	85

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Vereinsmitglieder,

was für ein verrücktes Jahr! Wer hätte das gedacht, dass so ein kleines Virus die Welt derart aus den Angeln hebeln kann mit allen negativen Auswirkungen für den Sport. Erstmals seit 45 Jahren musste der bis dahin nie ausgefallene Lauftreff für viele Wochen ausgesetzt werden. Bis heute ist immer noch kein normaler Sportbetrieb möglich. Weiterhin leiden wir sehr an der Pandemie. Trotzdem haben viele Mitglieder ihren geliebten Sport individuell weitergemacht, was zumindest im Lauf- und Walkingbereich und beim Radfahren ging. Im diesmal wieder schneereichen Winter sah man viele Tübinger Ausdauersportler in der Langlaufloipe auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald.

Trotzdem zeigen aktuelle Studien, dass viele Bürger im Moment viel weniger Sport treiben. Die Corona-Krise wirkt sich also zunehmend negativ auf unsere physische und psychische Gesundheit aus. Besonders hart betroffen sind unsere Senioren und auch die Kinder. Die großen Vereine mit Kurssystemen sind besonders hart betroffen, dort ist auch ein deutlicher Mitgliederschwund erkennbar. So berichten die Tübinger Präventionssportgruppen aktuell von 250 ausgetretenen Mitgliedern (von zuletzt über 2000 insgesamt). Bei uns hält sich im Moment die Mitgliederwaage einigermassen im Gleichgewicht, wirtschaftlich mussten wir keine Hilfen beantragen. Aber klar ist auch, ein ausgesetzter Sportbetrieb verhindert neue Zugänge. Ich denke, dass wir vor allem durch Sport im Freien keine Infektionstreiber sind, sollten jedoch -solange die Impfungen nicht einen Großteil der Bevölkerung abdecken- weiterhin vorsichtig sein und unbedingt die Regeln einhalten.

Gut tut es, zu wissen, dass unsere großen Vorzeigeprojekte wie Nikolauslauf und Sportabzeichen weiter sehr beliebt sind, auch auf Helferseite.

Fortsetzung auf nächster Seite …

Titelbild: Post-SV Triathleten beim Heimwettkampf auf der Blauen Bahn

Vorwort

Neue Infotafeln im Schönbuch

16 Jahre lang – also fünf olympische Zyklen – hingen die Streckenpläne, die der Post-SV im Rahmen seines Lauftreffs im Tübinger Wald am Rande des Naturpark Schönbuchs anbietet.

2004 hatte sich Martin Staiger und einige Läufer des Post-SV Gedanken gemacht, wie man diese Strecken aufbereiten und visualisieren kann, inklusive dem jeweiligen Höhenprofil. Die Strecken wurden nach berühmten Läufern (Zatopek, Baumann, Nurmi, Waitz etc.) einprägsam benannt.

Nach so langer Zeit wurden jetzt die alten inzwischen verwitterten Infotafeln aktualisiert und neu angebracht und mit einer ganz neuen Kopfleiste mit dem Portfolio des Post-SV ergänzt.

Danke an Peter Reif und Kurt Bauer, die die Tafeln am Bogentor, am Heuberger Tor und am Sand montiert haben. Das Redesign und die Produktion übernahm unser junges Mitglied Fabian Knisel. Danke!

In der letzten virtuell abgehaltenen Vorstandssitzung sprachen wir auch über die bevorstehende Hauptversammlung in diesem Jahr. Was nicht klar ist, wann und wie wir diese abhalten sollen. Klar ist, und das ist ein sehr gutes Zeichen: alle fünf vor zwei Jahren neu ins Amt gewählten Vorstände machen weiter. Gerne sind wir offen für Menschen, die sich bei uns engagieren wollen. Im Regelbetrieb, bei Spezialaufgaben oder bei unseren Projekten. Meldet euch bitte.

Der Post-SV wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Ehrenvorsitzender Gert Messner hat vor einiger Zeit angefangen, unsere durchaus bewegte Vereinsgeschichte seit 1951 aufzuschreiben. Es heißt ja nicht umsonst "Zukunft braucht Herkunft". Anhand einiger Persönlichkeiten wird dies im aktuellen Heft eindrucksvoll aufgezeigt.

Ein großes Thema, was auch viele Mitglieder bewegt ist die schlechte Tübinger Bädersituation. Hier ist nur zu hoffen, dass es in Zukunft keine jahrelangen Baustellen gibt. Bevor das Hallenbad Süd nicht in Betrieb ist, macht es keinen Sinn, das Nordbad erneut umfangreich zu sanieren.

Ich wünsche euch allen viel Spaß beim Lesen,

ein frohes Osterfest und hoffentlich bald mal wieder einen normalen Sportbetrieb mit persönlichen Begegnungen im Freien, in der Halle oder bei Wettkämpfen.

Gerold Knisel

Impressum & Sponsoren

Vereinsmitteilungen des Post-SV Tübingen e.V.

70. Jahrgang, März 2021

Der Bezugspreis dieses Hefts ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt / Herausgeber (V.i.S.d.P.)
Post-SV Tübingen e.V.
Gerold Knisel
Hallstattstr. 10
72070 Tübingen
Tel.: 0171 5604163
vorsitz@post-sv-tuebingen.de
www.post-sv-tuebingen.de

Bankverbindung
IBAN: DE05 6415 0020 0001 4120 82
BIC: SOLADES1TUB, KSK Tübingen

Redaktionsleitung
Gerold Knisel, Fabian Knisel

Anzeigen
Gerold Knisel
(Mediadaten auf Anfrage)

Layout und Produktion
Fabian Knisel, kniselmedia.de
Druck: WirMachenDruck, Auflage: 1000

Fotos
Brunecker, Knisel, Wiehmeier-Poll, Messner, Reif, DTU, Jo Kleindl, BeLa Sportfoto, Pavel Skraba, Vereinsarchiv, Unsplash, flaticon u.a. Danke auch an alle weiteren ungenannten Fotografen!

Erscheinungsweise
1x jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
Ende Februar 2022

Beiträge und Fotos können laufend an oben genannte Adresse eingesendet werden.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Fotos zu bearbeiten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Dank an unsere Sponsoren

MEY GENERALBAU · itdesign · AOK Die Gesundheitskasse. · swt. Stadtwerke Tübingen · Kreissparkasse Tübingen · Synovo · INTERSPORT RÄPPLE · Tübinger Laufladen

Post-SV-Mitteilungen im Wandel der Zeit

Die aktuelle und gründliche Information der Mitglieder ist das A und O eines funktionierenden Vereinsgeschehens. Dies war in den ersten Jahren nach der Gründung des Post-SV zunächst kein Problem.

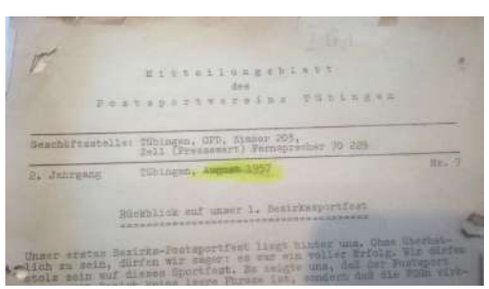
Postsport Mitteilungen 1975

Die Zahl der Mitglieder war überschaubar, vor allem waren sie alle vor Ort auf zwei oder drei Post-Dienststellen verteilt. Man traf sich beim gemeinsamem Sport, in der Postkantine beim Mittagessen oder saß sich sogar im Büro gegenüber. Das änderte sich, als im Jahre 1957 mit der Gründung der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Postsportvereine (BAPT) unter dem Dach des Postsportvereins Tübingen die Mitglieder der angeschlossenen Postsportgemeinschaften in den Informationsfluss miteinbezogen werden mussten. Dank der Großzügigkeit unserer Verwaltungsspitze und unseres Ministeriums konnten wir die vorhandenen Möglichkeiten, z.B. die Hausdruckerei der Oberpostdirektion, in gebührendem Maße in Anspruch nehmen und den Versand des Schriftguts über die täglich an die Postämter des Bezirks abgehende „OPD-Mappe" so gut wie kostenfrei versenden.

Mit steigender Mitgliederzahl und ständig größer werdendem Sportangebot wurde es ab Ende der 1960er Jahre notwendig, unsere Mitglieder vor Ort ebenfalls per Rundschreiben ad hoc oder je nach Mitteilungsbedarf unregelmäßig, aber zeitnah zu informieren. Die ersten diesbezüglichen Mitteilungen stammen aus dem Jahre 1969. Sie wurden bis 2004 ohne Adressierung auf dem Dienstweg, auch durch Aushang am "Schwarzen Brett", durch private Zustellung oder Verteilung in unseren Abteilungen, z. B. beim Lauftreff, den Mitgliedern ausgeliefert. Dadurch konnten natürlich Kosten und Arbeit eingespart werden. Dies entsprach Anfang des 21. Jahrhunderts nicht mehr den Anforderungen der veränderten Mitgliederstruktur. Der Verein hatte sich endgültig „nach außen" geöffnet.

> *Aus der Betriebssportgruppe hatte sich ein Verein entwickelt, dem jeder beitreten konnte und natürlich entsprechend informiert sein wollte.*

Seit 2005 erscheinen die Postsport-Mitteilungen regelmäßig einmal im zeitigen Frühjahr und werden über die Deutsche Post AG versandt. So können anstehende Veranstaltungen und Vorhaben rechtzeitig angekündigt und über Ereignisse des vergangenen Jahres berichtet werden. Durch die Entwicklungen im hochtechnisierten Kommunikationsbereich und der Einrichtung einer Homepage erübrigt es sich derzeit, weitere Ausgaben in Umlauf zu bringen.


Mitteilungsblatt
des
Postsportvereins Tübingen

Geschäftsstelle: Tübingen, OPD, Zimmer 203,
Zell (Pressewart) Fernsprecher 70 229

2. Jahrgang Tübingen, August 1957 Nr. 7

Rückblick auf unser 1. Bezirkssportfest

Unser erstes Bezirks-Postsportfest liegt hinter uns. Ohne Überheblichkeit zu sein, dürfen wir sagen: es war ein voller Erfolg. Wir dürfen stolz sein auf dieses Sportfest. Es zeigte uns, daß der Postsport

Noch ein Wort zum Erscheinungsbild unserer Postsport-Mitteilungen: Natürlich hat sich auch dieses im Laufe der Zeit verändert und wurde den Notwendigkeiten der technisierten und digitalen Welt angepasst. Die Gestaltungs- und Herstellungsverfahren sind nicht mehr mit denen der Gründerjahre vergleichbar. Im Jahre 1974 haben wir uns nach internem Ausschreibungswettbewerb für ein einheitliches Logo auf der Titelseite entschieden. Dieses wurde dann geändert, als wir 1995 vom Din A 4 – Format auf die handlichere Din A 5 – Form umgestellt haben.

Eine entscheidende Verbesserung der Qualität konnte im Jahre 1999 erzielt werden, als unser heutiges Ehrenmitglied Rolf Bader, von Beruf Graphiker, die Texte erstmals mit Schwarz-Weiß Fotografien illustrierte. Seit 2005 erscheinen die Postsport-Mitteilungen unter dem Logo „Gemeinsam Aktiv" im farbigen Umschlag (Post-Gelb) und seit 2013 in echtem Vierfarbdruck. Rolf Bader hat im Jahre 2020 diese verantwortungsvolle Aufgabe nach 21 Ausgaben an unser junges Mitglied Fabian Knisel abgegeben und wir sind sicher, dass sie dort bestens aufgehoben ist. Design und Inhalt werden auch weiterhin ein attraktives und interessantes Erscheinungsbild unseres Vereins widerspiegeln.

Gert Messner

Postsport Mitteilungen im Laufe der Zeit

Vereinshistorie: Was war vor 70 Jahren?

Richtig - im Juni 1951 wurde der Post-SV Tübingen als Postsport-Gemeinschaft Tübingen gegründet. Eigentlich ein Anlass zum Feiern. Dies wird aktuell nicht möglich sein. Das seit einem Jahr die Welt beherrschende Virus Covid-19 setzt andere Maßstäbe und Prioritäten.

Trotzdem: 70 Jahre Vereinsgeschehen sind es wert, kurz inne zu halten und einen Blick in die Gründerzeit zu werfen:

Der während der letzten Kriegsjahre so gut wie zum Erliegen gekommene Sportbetrieb nahm schon sehr schnell wieder an Fahrt auf. Anfängliche Bedenken der Besatzungsmächte konnten nach Verhandlungen auf höchster Ebene ausgeräumt werden. Die Integrationskraft des Sports wurde erneut unter Beweis gestellt. Großes Interesse am Sport zeigten damals auch Unternehmen und Behörden. So entnehmen wir einer Presse-Mitteilung der Tübinger Chronik vom 11. Juli 1951 in der Rubrik „Heimatsport in Kürze": „Post und Landratsamt tragen heute nachmittag um 18.30 Uhr auf dem TSV-Platz in der Lindenallee ihr Rückspiel im Fußball aus. Da beide mit bekannten Kräften antreten, ist mit einer spannenden Begegnung zu rechnen" – oder: „Mühle und Essigfabrik der Firma Schweickhardt standen sich am Samstag in einem Fußballfreundschaftsspiel gegenüber. Die Essigleute siegten verdient mit 4:1 Toren und erhielten als Anerkennung eine Flasche Ur-Schweickhardt."

Auch der zum Post-SV-Urgestein gehörige Sportwart Willi Köhler berichtet anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubläums 1976:

> *„Postler haben sich schon gleich nach dem Kriegsende auf dem früheren Postplatz - jetziger Omnibusbahnhof - heute Europaplatz - oder in der Lindenallee zu Fußball und Faustball getroffen, um sich den Durst zu holen, der anschließend in der Postkantine am runden Tisch gestillt wurde."*

Im postalischen Umfeld in Tübingen war es der bei der Oberpostdirektion beschäftigte Georg Wagner, genannt „Kabel-Woochner", weil er Sachse und Fernmelder war, der 1951 das Heft in die Hand nahm, den Sportbetrieb aktivierte und dann im Juni 1951 zum allerersten 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde.

Eigentlicher Anlass zur Gründung der „Postsportgemeinschaft" Tübingen war das Angebot des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen, für das Benutzen von Sportstätten, auch für Bäder sowie zur Beschaffung von Sportgeräten, Mittel zur Verfügung zu stellen. Dies jedoch nur, wenn ein geregelter Übungsbetrieb sichergestellt und ein Selbstkostenanteil erhoben wurde. Aus einem Schreiben der Stadtverwaltung der Universitätsstadt Tübingen vom 1. November 1950 an die Oberpostdirektion Tübingen geht hervor, dass jeweils dienstags und donnerstags von 12.15 bis 13.15 Uhr gegen eine Stundenmiete von 8 DM die Schwimmhalle des Uhlandbads „ausschließlich" von Postangehörigen benutzt werden darf. Die Selbstbeteiligung, sprich der monatliche Mitgliederbeitrag wurde dann auf 30 Pfennig festgelegt.

Die Voraussetzungen waren also gegeben und die Gunst der Stunde wurde genutzt. Es bildete sich nicht nur eine Schwimmabteilung, die später sogar auch in Mössingen und Rottenburg vertreten war. Von Anfang an mit von der Partie waren auch die Tischtennis-Spieler sowie die schon vorher aktiven Fußballer und Faustballer. Eine besondere Geschichte schreiben die Judoka, die bis zur Verselbstständigung als Judo-Sportverein dem Post-SV angehörten. Die Gründung dieser Gruppe hat einen dienstlichen Hintergrund.

> *Die Geldzusteller der Post mussten zu ihrem Schutz in Selbstverteidigung ausgebildet werden.*

Aus dieser Notwendigkeit entwickelte sich schließlich die Judo-Abteilung. Sie wandte sich schon bald der Schüler- und Jugendarbeit zu und war diesbezüglich, aber auch im Erwachsenenbereich sportlich sehr erfolgreich. Dass Bewegungsmangel auch damals vor allem für Bürokräfte ein Thema war, zeigt folgender Aufruf vom 18. Juni 1951:

„Uns allen, die wir in den Büros hocken, fehlt Bewegung in Licht, Luft und Sonne. Deshalb treibe Sport, lass den Körper Sonne und Licht aufnehmen und schaffe dir einen Gesundheitsvorrat für den Winter. Wir wollen den Sport weniger wettkampfmäßig, sondern hauptsächlich aus Freude an der Bewegung treiben."

Die Folge war die Gründung einer Gymnastikabteilung , die Otto Berger über 16 Jahre leitete . Sein „Freiübungsangebot" ist als legendär in die Geschichte eingegangen. Otto Berger war darüber hinaus die gute Seele dieser Gruppe. Willi Köhler schreibt:

> *„Otto Berger sorgte auch dafür, dass man anschließend noch gemütlich zusammensaß*

und sich privat auch näher kam. Otto Berger hat den kameradschaftlichen Geist geprägt, der uns bis heute zusammengehalten hat und um den uns viele Vereine beneiden".

Übrigens: Aus der Mitte dieser Gruppe, die sich im Sommer zumeist im SV-03 Stadion zur Leichtathletik und zur Sportabzeichenabnahme getroffen hat, gingen viele andere heute z.T. noch bestehende Aktivitäten aus wie Wandern, Skifahren, Reisen, Faschings- und Winterfeiern.

Nachwort: Das Geschehen, die Ereignisse und Geschichten zwischen der Gründerzeit und heute auch nur in Kurzform wiederzugeben, würde an dieser Stelle und in diesem Zusammenhang den Rahmen sprengen. Dies alles ist in ca. 12 dicken Leitz-Ordnern archiviert und wartet auf Bearbeitung.

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Genau betrachtet sind wir politisch und gesellschaftlich heute gar nicht so weit von der Gründungszeit des Post-SV entfernt. Der Sport musste zwangsläufig pausieren. Die Pandemie wird ihn, so wie es ein Krieg auch nicht konnte, nicht aufzehren, aber sie wird ihn wie viele andere Lebensbereiche empfindlich schwächen, zumindest auf Zeit. Die Situation ist trotzdem nicht mit der Nachkriegszeit vergleichbar. Wir haben nach Corona die besseren Startbedingungen und können auf vorhandene intakte Strukturen zurückgreifen. Das Ehrenamt wird erneut, auch und besonders im Sport, enorm gefordert sein, wenn wir den Rückstand aufholen wollen.

> *Machen wir's im Geiste von Dietrich Bonhoeffer: „Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann." GEMEINSAM AKTIV!*

... und so ging's weiter

Viel Wasser ist in sieben Jahrzehnten den Neckar hinabgeflossen. Der Verein hat Höhen und Tiefen, um beim Sport zu bleiben: Siege und Niederlagen erlebt. Die schwierige Zeit Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, in denen durch den Strukturwandel bei der Deutschen Bundespost die Existenz in Frage gestellt war, wurde erfolgreich gemeistert. Mit derzeit über 500 Mitgliedern ist der Post-SV zu einem Verein mittlerer Größe mit großem Aktionsprogramm herangewachsen.

Viele Ereignisse bleiben den Beteiligten in Erinnerung, so z.B. die Zeit der 1960er und 1970er Jahre, als aus Tübinger Briefträgern deutsche Spitzengeher wurden, Tübingen süddeutsche Geher-Hochburg war und am Anlagensee wohl einmalig ein Internationaler Ländervergleichskampf zwischen Rumänien, der Schweiz und der BRD stattfand. Ein weiterer Glanzpunkt war das Länderspiel der Postfußballmannschaften zwischen der Schweiz und der deutschen Auswahl mit Tübinger Beteiligung im SV-03 Stadion, das die BRD mit 3:0 gewann. Jährlich regelmäßige Höhepunkte waren die Bezirks-Postsportfeste, die Olympiade des Postsports, mit einer Vielfalt unterschiedlicher Wettkämpfe und vielen guten Ergebnissen für unseren Verein und seine Mitglieder.

Der Verein verschloss sich auch nicht neuen Erkenntnissen und Trends. Er nutzte die Gelegenheit einer engen Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen, im Besonderen mit dem Institut für Sportwissenschaften und der Sportmedizin. So waren wir im März 1984 Mitveranstalter eines Symposiums zu einer Fünf-Jahres-Studie „Dauerlauf in Theorie und Praxis", in die viele Probanden unseres Vereins eingebunden waren. Der im Jahre 1975 gegründete vereinsungebundene Lauftreff, damals vom Württembergischen Leichtathletik-Verband als „Tübinger Modell" auserwählt und in den 1980er Jahren um Nordic-Walking komplettiert, erfreut sich nach wie vor bei der Tübinger Bevölkerung großer Beliebtheit. Er war der Auslöser für weitere heute sehr aktuelle Aktivitäten unserer Vereinsmitglieder und vieler Sporttreibender in der näheren und weiteren Umgebung.

Dazu gehören der nunmehr 45 Jahre bestehende Nikolauslauf, zunächst als „LBS-Cup", seit zwei Jahren nach dem aktuellen Titelsponsor „itdesign- Nikolauslauf" benannt, mit seiner enormen Ausstrahlungskraft, genauso wie die Triathleten, die inzwischen mit mehreren Mannschaften an den Start gehen und sogar in der Bundesliga vertreten sind. Dazu gehören auch unsere Läufer*innen, die im blauen Trikot der LAV Tübingen regional, national und international erfolgreich sind. Der Post-SV wirkt mit bei der Organisation und Durchführung des 100km-Staffellaufs der Universität Tübingen und er ist die Nummer „eins" der ebenfalls vereinsungebundenen Prüfungs-Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in Tübingen.

Bei aller Professionalität, die bei solchem Engagement erforderlich ist, sind die Verantwortlichen stets der Maxime des Ehrenamtes und der Gemeinnützigkeit sowie dem 2005 gewählten Motto „Gemeinsam aktiv" treu geblieben.

> *Geblieben ist auch die familiäre Vereinsatmosphäre, was sich besonders in gut besuchten Mitgliederversammlungen, der beliebten Winterfeier, bei der Gymnastik, beim Wandern oder anderen gemeinsamen Aktivitäten bestätigt.*

Und die Zukunft?

Vor der Zukunft braucht einem solchen Verein nicht bange zu sein. Dies hat sich zum Ende des vergangenen Jahres erneut gezeigt. Die Pandemie hat es nicht zugelassen, den 45. Nikolauslauf wie seine Vorgänger sozusagen „analog" durchzuführen. In einem Kraftakt sondergleichen ist es aber gelungen, die "Einzigartige Einundzwanzig" mit über 3200 Teilnehmern „sozial & virtuell" gleichermaßen zur wohl bedeutendsten und wirkungsvollsten Veranstaltung in der bisherigen Vereinsgeschichte zu gestalten.

> *Über 21.000 Euro konnten an zwei Tübinger Wohlfahrtseinrichtungen als Spende überwiesen werden.*

À la bonheur!!!. Dank an Gerold Knisel, dem Initiator, aber auch an alle Mithelfer*innen.

Die Zeit nach Corona wird gewöhnungsbedürftig werden. Zu hoffen ist, dass die Krise bald in den Griff zu bekommen ist und wir - und hier schließt sich der Kreis mit unserer Vereinsgründung im Jahre 1951- mit Mut und Tatkraft den neuen Herausforderungen gerecht werden können. Mit dem vor zwei Jahren gewählten jungen und agilen Vorstandsgremium befinden wir uns in der richtigen Spur.

Der Post-SV wird sehr schnell zu neuem Leben erwachen und auf Betriebstemperatur kommen. Dessen dürfen wir gewiss sein.

Gert Messner

Prägende Köpfe des Post-SV

Georg Wagner (* 1898, † 1981)

Gründer und 1. Vorsitzender, 1951 – 1958

Georg Wagner war von zu Hause aus Fußballer und gehörte vor dem Kriege bis 1939 der ersten Mannschaft des mehrfachen Deutschen Fußballmeisters VfB Leipzig an.

> *1955 erwarb er in der Sportschule Schöneck bei Hennes Weisweiler die Fußballtrainer-Prüfung A, und damit die Lizenz zur Berufung zum Trainer einer Bundespost-Fußball-Auswahl, in der auch Spieler der obersten deutschen Fußball-Ligen vertreten waren.*

Er wurde mit der deutschen Post-Elf im Jahre 1966 in Magglingen (Schweiz) Europameister. Aus unserem Bezirk waren damals Karl Wicker (Freudenstadt) und Waldemar Kosellek (Hechingen) nominiert.

Georg Wagner war Initiator und Gründungsmitglied des Post-SV Tübingen und von 1951 bis 1958 sein 1. Vorsitzender. 1971 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine in Deutschland (APV) verlieh ihm die Goldene Ehrennadel und die goldene Plakette für besondere Verdienste um den Post-Sport.

Gert Messner

Otto Berger (* 1897 † 1981)

Initiator der Gymnastik, Sportabzeichen, Postsportfeste

Otto Berger wurde 1952 zum Vorsitzenden des Sportabzeichenausschusses des Württ. Landessportbundes gewählt und in dieser Eigenschaft als Mitglied in den Sportabzeichenausschuss des Deutschen Sportbundes berufen.

Seine Beiträge waren wegweisend für die später geltenden Bestimmungen für das Deutsche Sportabzeichen, die im Juli 1958 vom Bundespräsidenten als Orden und Ehrenzeichen anerkannt wurden.

> *Beim Post-SV Tübingen gründete er 1956 die Gymnastik-Abteilung, betreute sie bis 1968 und prägte sie als Kernabteilung unseres Vereins. Sie war die Plattform für weitere sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten, wie z. B. Leichtathletik, Sportabzeichen, Wandern, Skifahren, Faschingsfeiern oder die auch heute noch beliebten Winterfeiern hervorgingen.*

Legendär sind seine „Freiübungen" mit damit verbundenem Muskelkater in die Geschichte eingegangen. Er war der Initiator und 13 Jahre Organisator der „Postlerolympiade", den jährlich stattfindenden Bezirks-Postsportfesten.

Für seine Verdienste um den Sport wurde er vielfach ausgezeichnet. Der Postsport ehrte ihn im Jahre 1965 mit der Goldenen Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine in Deutschland und 1969 mit der höchsten Auszeichnung, der Plakette des Deutschen Postsports. 1974 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Gert Messner

Neue Vereinskleidung

Ende Januar war es endlich soweit – wir haben unsere neue Vereinskleidung präsentiert und erste Bestellungen über einen Onlineshop entgegengenommen.

> *Die neue Kleidung wird vom Verein stark bezuschusst (teilweise zu mehr als 50%), weil wir damit auch in der Öffentlichkeit und bei Wettkämpfen sichtbar in Erscheinung treten und wahrgenommen werden wollen.*

Daher haben wir uns sehr über die gute Resonanz und die zahlreichen Bestellungen gefreut. Die Trikots und Laufshirts werden an die Vorbesteller um Ostern herum ausgeliefert.

Kann Kleidung noch nachgekauft werden?

Ja. Es ist geplant, im Frühjahr/Sommer einen Kofferraumverkauf beim Lauftreff anzubieten.

Allerdings steht hierfür noch kein Termin fest, da dies wesentlich von der aktuellen Coronaverordnung abhängig ist. Prinzipiell wird es bei mehreren Terminen die Möglichkeit geben, die Laufshirts anzuprobieren und zu erwerben. Die genauen Termine werden – sobald bekannt – über unsere Homepage kommuniziert.

Unabhängig davon werden wir außerdem zweimal im Jahr (einmal im Herbst und einmal im Frühjahr) den Online-Shop wieder öffnen, um bspw. auch die Radkleidung zu bestellen. Das nächste Mal wird das voraussichtlich im November 2021 sein.

Wer noch während der Saison Kleidung erwerben möchte, sollte sich entweder an Klaus Diesch (v.a. für Laufshirts beim Lauftreff) oder an Frank Brunecker wenden (***Kontaktdaten siehe S. 74***).

Wir haben auch noch Teile auf Lager.

Frank Brunecker
Projektleitung Vereinskleidung

Mey Generalbau Triathlon auch 2021 abgesagt

Auch in diesem Jahr kann der Mey Generalbau Triathlon in Tübingen nicht stattfinden. Darauf haben sich der Veranstalter, die Deutsche Triathlon gGmbH, und die Stadtverwaltung verständigt.

„Es ist sehr bedauerlich, dass diese Großveranstaltung nun schon zum zweiten Mal in Folge ausfallen muss", sagt Dr. Daniela Harsch, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur. „Doch angesichts der unsicheren Infektionslage in den kommenden Monaten und aufgrund der hohen personellen Belastung der Stadtverwaltung durch die Corona-Pandemie ist diese Absage leider notwendig." Der frühe Zeitpunkt schaffe zumindest Planungssicherheit für alle Beteiligten.

„Die Situation in Tübingen ist unter Pandemie-Gesichtspunkten wirklich sehr speziell. Vor allem auf der Eberhardsbrücke – in normalen Zeiten der Blickfang des Triathlons – würde ein Nadelöhr entstehen, das es in diesen Zeiten zu vermeiden gilt", sagt Matthias Zöll, Geschäftsführer der Deutschen Triathlon gGmbH und fügt hinzu:

> *„Wenn darüber hinaus noch der städtische Personaleinsatz für die notwendigen Sperrungen im ganzen Stadtgebiet nicht möglich ist, ist die Veranstaltung für uns in diesem Jahr nicht mehr durchführbar."*

Archivbild: Triathlon in Tübingen 2018

Der Mey Generalbau Triathlon Tübingen fand 2016 erstmals statt und hat sich seitdem zu einem der beliebtesten Triathlons in der Region entwickelt, mit zuletzt mehr als 1.000 Starter:innen im Jahr 2019. Bereits 2020 musste der Triathlon aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

> *„Wir lassen uns von der erneuten Absage nicht entmutigen und werden zeitnah mit den Planungen für eine Austragung des Triathlons in 2022 starten" sagt Zöll.*

Deutsche Triathlon Union

MEY GENERALBAU Triathlon Tübingen

Bundesliga unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Die Saison 2020 der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga sah ganz anders aus, als es sich die Athletinnen und Athleten zu Beginn des Jahres vorstellten.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten zunächst nur ein virtuelles Radrennen und ein dezentraler Swim & Run ausgetragen werden. Umso mehr freuten sich die Athletinnen und Athleten des Mey Post-SV Tübingen auf das dritte Rennen der Saison, das gleichzeitig das erste reale Rennen darstellte.

Larissa Sauter

Am 12. September sind die Athletinnen und Athleten auf dem Gelände der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln gegeneinander angetreten.

Die Athletinnen starteten dazu in vier Gruppen mit je 15 Sportlerinnen, sprich einer Athletin aus jedem Team. Zuerst schwamm jede Athletin auf einer zugewiesenen Bahn 650 m im Schwimmbad. Danach wurde auf dem Rad ein 13,9 km langer Rundkurs absolviert. Anschließend liefen die Athletinnen 4,2 km.

Die Gesamtzeiten der Top-3-Athletinnen eines jeden Teams wurden dann zu einer Mannschaftszeit zusammengerechnet. Das Team mit der geringsten Teamzeit gewann den Wettkampf.

Für den Mey Post-SV Tübingen gingen Greta Groten, Josephine Seerig, Katharina Möller und Larissa Sauter an die Startlinie.

Das Rennen fand jedoch leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, sodass Katharina Möller nicht der Jubel zu Teil wurde, den sie eigentlich verdient hätte. Schließlich gewann sie das Rennen in ihrer 15er Gruppe, was insgesamt mit Platz 3 zum Sprung auf das Podest reichte (52:45 Minuten). In der Gesamtwertung erreichte unser Team den sechsten Platz unter den 14 Teams. Josephine Seerig überquerte nach insgesamt 55:28 Minuten die Ziellinie, Greta Groten folgte ihr in 56:16 und als vierte im Team finishte Larissa Sauter nach 1:03,11 Stunden.

Katharina Möller in Saarbrücken

Bildquellen: DTU / Jo Kleindl

Komplett ohne Unterstützung vom Streckenrand mussten unsere Athletinnen allerdings nicht auskommen, denn als Ehrengast verfolgte Außenminister Heiko Maas das Rennen, der die Organisatoren lobte:

> *„Ich hätte vor ein paar Wochen nicht gedacht, dass es möglich ist, so etwas auf die Beine zu stellen."*

Maas hat selbst schon Triathlons absolviert und ist bekennender Triathlon-Fan.

Aufgrund der schwierigen bis unmöglichen Trainings- und Wettkampfbedingungen 2020 gab es keine Saisonwertung. Folglich fanden auch die Auf- und Abstiegsregelungen keine Anwendung und unser Team wird auch 2021 wieder in der höchsten nationalen Liga antreten. Hoffentlich mit mehr realen Wettkämpfen als 2020.

Frank Brunecker / DTU / Schwäbisches Tagblatt

Archivbilder der Bundesliga vor Corona:
Greta Groten (oben)
Josephine Seerig (unten)

Bundesliga mal anders – Swim & Run als Heimrennen in Tübingen

Auch für unser Herren-Team in der 2. Bundesliga Süd war der Wettkampfkalender sehr ausgedünnt. Mehr als einen dezentralen Swim & Run hat es unter den Pandemiebedingungen nicht gegeben. Den konnten unsere Jungs allerdings sehr erfolgreich mit einem starken 5. Platz beenden.

Um trotz der dezentralen Ausführung die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde im Schwimmbad geschwommen und auf der Laufbahn gelaufen. Die Tübinger absolvierten die 800 m lange Schwimmstrecke im heimischen Freibad und den 5000-m-Lauf im benachbarten SV-03-Stadion. Die Echtheit der gemeldeten Zeiten mussten durch Videoaufnahmen und GPS-Dateien bestätigt werden. Für eine Radstrecke wären Streckensperrungen in allen Veranstaltungsorten vonnöten gewesen – allein in der 2. Bundesliga Süd der Männer waren dreizehn Teams an dreizehn Orten aktiv, hinzu kamen noch die Nord- und Frauen-Ligen. Ohnehin ist aufgrund der topographischen Unterschiede ein fairer dezentraler Vergleich beim Radfahren nicht möglich, sodass auf die zweite Triathlon-Disziplin diesmal verzichtet werden musste.

Morgens um 8:45 Uhr ging es ins Wasser, zum anschließenden Lauf um 10:45 Uhr fand sich neben den fünf Athleten eine Pandemie bedingt auf fünfzehn Personen limitierte Zuschauer- und Supportergruppe im SV-03-Stadion ein.

Tom Holzmann war in der Summe der beiden Disziplinen auf Platz 16 schnellster Tübinger, nach 11:34 min im Wasser überzeugte er vor allem in 15:40 min mit der ligaweit zweitschnellsten Laufzeit. Geburtstagskind Bent Estler brauchte trotz der alle betreffenden mehrmonatigen Schwimmpause nur 9:46 min für die 800 m, was die schnellste Schwimmzeit in der gesamten Liga bedeutete. Beim anschließenden Lauf kam er nach 17:39 min ins Ziel, was insgesamt Rang 20 bedeutete. Elias Schipperges (Platz 23) war mit seiner Schwimmzeit von 10:23 min nicht ganz zufrieden und absolvierte den Lauf mit einer erst kürzlich überwundenen Hüftverletzung in 17:19 min. Vincent Schipperges brachte sowohl im Schwimmen (10:53 min), als auch im Laufen (17:41 min) solide Leistungen und kam auf Platz 35. Nicolas Saurenz schwamm 10:44 min, hat beim Laufen aber noch Trainingsrückstand, kam nach 19:06 min ins Ziel und belegte insgesamt Platz 48 der 61 Starter.

Auch wenn die kleine, aber engagierte Supporter-Crew für eine ordentliche Wettkampfatmosphäre gesorgt hat, hofft das Team 2021 wieder in realen Triathlon-Wettkämpfen um Top-Platzierungen in der Liga zu kämpfen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Stadtwerken Tübingen und der Stadt Tübingen für die Möglichkeit den Wettkampf auch unter den aktuell schwierigen Bedingungen in Tübingen durchführen zu können.

Aufgrund der schwierigen bis unmöglichen Trainings- und Wettkampfbedingungen 2020 gab es keine Saisonwertung. Folglich fanden auch die Auf- und Abstiegsregelungen keine Anwendung und unser Team wird auch 2021 wieder in der 2. Bundesliga antreten. Hoffentlich dann auch wieder mit realen Wettkämpfen.

Vincent Schipperges

Bent Estler war mit 9:46 min auf 800 m der schnellste Schwimmer der 2. Bundesliga Süd

Start für unsere Jungs war um 8.45 Uhr im Freibad

Weiter ging es dann um 10.45 Uhr auf der blauen Bahn im SV-03-Stadion. Hier mussten unsere Athleten 12,5 Runden drehen. Tom Holzmann stellte mit 15:40 min eine neue persönliche Bestleistung auf

Knappenman 2020

Jens auf der Laufstrecke im Lausitzer Seenland

Auch im Jahr 2020 war es möglich, an einem Langdistanz-Triathlon teilzunehmen. Für zwei Athleten des Post-SV Tübingen, Claus Breinlinger und Jens Pruschke, hieß das, dass sie am 29.08.2020 beim KnappenMan in der Lausitzer Seenlandschaft mitmachen konnten.

So ganz „straight-forward" war es aber nicht. Eigentlich hatten sie für das Jahr 2020 andere Langdistanz-Wettkämpfe auf dem Plan. Doch aufgrund der Corona-Pandemie wurde diese, wie so viele andere Veranstaltungen, abgesagt. Das Training lief also nicht konstant fokussiert auf einen lang geplanten Höhepunkt hinaus. Im Juni war dann aber die Hoffnung wieder groß, dass die relativ kleine Veranstaltung in Sachsen doch noch stattfinden würde. Da der KnappenMan auch nie schnell ausgebucht ist, gab es noch die Option auf diesen Wettkampf. Ab da war der Fokus dann wieder klar. Was den KnappenMan angeht waren die Pressemeldungen in der Zeit zum Glück immer positiv, so dass die Motivation hoch bleiben konnte und die Vorfreude stieg. Die Frage war nur, wie läuft so ein Wettkampf unter den Hygienevorschriften ab? Und wie ist es überhaupt eine Langdistanz mit wenigen bis gar keinen Zuschauern zu absolvieren? So machten sie sich, mit einem Gemisch aus Vorfreude, Spannung und Ungewissheit, Ende August auf den Weg zum Dreiweiberner See.

Der Check-In am Freitagabend zeigte gleich, dass das eine andere Welt als z.B. bei einem IronMan Wettkampf ist. Da alles zentral an einem Platz stattfand und dann noch unter freien Himmel, waren keine großen Einschränkungen durch das Hygienekonzept zu spüren.

EINE RECHNUNG, DIE AUFGEHT!

MEY GENERALBAU + POST-SV Tübingen TRIATHLON =

MEY GENERALBAU | POST-SV Tübingen TRIATHLON

EIN MEY.
EIN WORT.

www.meygeneralbau.de
Tübingen 0 70 71/97 96 2-0

MEY GENERALBAU

Jens auf der 170 km langen Radstrecke

Abstand halten und Maske unter Bedachungen tragen war aber selbstverständlich. Die Atmosphäre erschien etwas gedämpft. Eine ungewohnte Stimmung bei einem eigentlich sportlichen Fest. Das Rad durfte noch nicht mit, das durfte man erst am Samstagmorgen, am Wettkampftag, mitbringen. Es gab nur eine Wechselzone, die auf einer großen Wiese angelegt war. Ein großzügig bemessener Platz pro Athlet, also alles ganz easy. Keine Überlegung wie, wann muss ich wo meinen einen Beutel abgeben, so dass ich dann und dort dies und jenes parat habe. Und wo kommt der andere Beutel hin, etc. Eine Pasta-Party oder sonstiges Programm entfiel dieses Jahr leider.

Das Wetter am Wettkampftag war fast ideal. Eher grau mit etwas Sonne im Verlauf des Tages, bei moderaten Temperaturen. Es gab beim Rad-Check-In auch keine Schlange, so dass alles stressfrei von statten ging. Man hatte genug Zeit seine Rituale durchzuführen. Eine anberaumte Corona konforme "Wettkampfbesprechung" lief über die Lautsprecher, die aber nicht wirklich gut zu verstehen waren. Das Seewasser hatte laut Ansage kurz vor dem Start gut 21 Grad Celsius. Also durfte der Neo zum Einsatz kommen. Das "Eventgelände" war fast nur von den Athleten bevölkert. Aber am Seeufer, waren dann allmählich zum Start hin kleinere Gruppen von Zuschauern zu sehen.

Um 7 Uhr sollte der Startschuss für gut 130 Teilnehmer der "XXL-Distanz" fallen. Die Einzelstarter wurden in Gruppen von 25 Leuten, in 5er Reihen mit gutem Abstand aufgeteilt, mit einer Minute Abstand ins Wasser gelassen. Die Reihenfolge war per Zufallsprinzip festgelegt. Nach zwei Runden á 1900 m konnte Claus nach 1:07 Std. und Jens nach 1:08 Std. das Wasser verlassen und sich auf den ersten Wechsel freuen. Da Jens einen Block früher gestartet war kamen beide gleichzeitig aus dem Wasser. Claus konnte schneller wechseln und stieg zuerst aufs Rad.

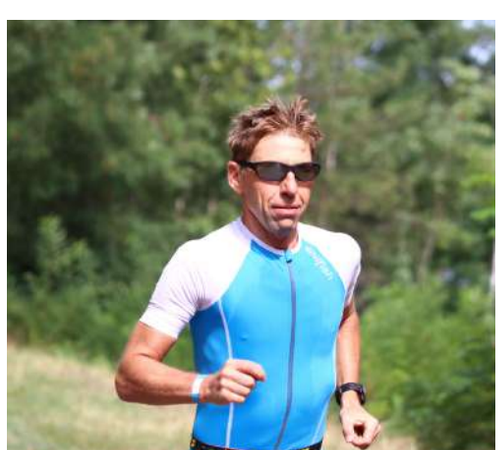
Es sollten sechs Runden á 30 km gefahren werden. Tatsächlich war jede Runde nur ca. 28,5 km lang; die gesamte Radstrecke also nur ca. 170 km. Die Corona-Besonderheit bei der Verpflegung stellte sich als weniger problematisch heraus als befürchtet. Es gab eine Station pro Runde. Man musste stehen bleiben und die Trinkflaschen geöffnet reichen, damit sie von den Helfern wieder befüllt werden können. Auch einen Selbstverpflegungsstand gab es. Man konnte eine Selbstverpflegung, wie auch immer verpackt oder verklebt, abgeben, die auf eine Stellfläche von 15 cm x 15 cm passen musste. Es empfahl sich also eine Einstoppstrategie. Da das Wetter nicht heiß war, war das auch gut machbar. Zwei Flaschen wieder voll machen, und weiter. Die beiden Athleten hatten an dem Tag nicht ihre besten Radbeine dabei, so dass Claus eine Zeit von 4:54 Std. und Jens 4:44 Std. auf der Uhr hatte.

Die Laufstrecke bestand aus 4 Runden um den Dreiweibener See. Die Runde war nur an einer Stelle, in der Nähe des Eventgeländes, mit einigermaßen vielen Zuschauern bestückt. Das war quasi ein Hot-Spot, der einem wieder Schwung auf die neue Runde mitgab. Es gab nur alle 5 km eine Verpflegungsstelle. Diese waren extra so angelegt, dass man langsam laufen bzw. gehen musste, um sich selbst am „Büffet“ mit Energie versorgen zu können. Getränke durften nicht angereicht werden. Claus hatte zu Beginn mit Problemen zu kämpfen. Er kämpfte sich jedoch bravourös durch die schwere Phase und finishte den Marathon in einer Zeit von 3:46 Std. Jens hatte einen guten Lauftag erwischt und freute sich über eine Marathonzeit von 3:23 Std.

> *In Summe konnte Claus also diese Langdistanz in einer Gesamtzeit von 9:52 Std. absolvieren. Jens kam nach 9:23 Std. ins Ziel.*

Im Zielbereich war leider keine große Feier erlaubt. Die nötigste Verpflegung gab es, aber man sollte relativ zügig die Wechselzone verlassen, so dass sich nicht zu viele Menschen gleichzeitig dort aufhalten. Schade, aber was soll's. Nur so war es überhaupt möglich diesen Wettkampf dieses Jahr erleben zu dürfen. So waren die beiden Post-SVler den sächsischen Organisatoren für die Organisation in dieser Zeit sehr dankbar.

Jens Pruschke



Claus Breinlinger finishte in 9:52 Stunden

Sparkassen
KNAPPENMAN
Der schnelle Triathlon im Lausitzer Seenland

Corona Schwimmtraining 2020: Hochsommer, Hallenbad und Hygieneregeln

Schwimm-training im Hallenbad Nord

Das vergangene Jahr hat für uns alle viele Einschränkungen und Entbehrungen mit sich gebracht, für die einen mehr, die anderen weniger. Für uns Triathleten war die Schließung der Bäder und das damit verbundene Ausfallen des gemeinsamen Schwimmtrainings für den Trainingsalltag wohl mit eine der größten Einschränkungen.

Während Radfahren und Laufen – zwar unter Kontaktbeschränkungen – noch möglich waren, war das Schwimmtraining buchstäblich trockengelegt. Umso größer die Freude als endlich der erlösende Anruf der Stadtwerke Tübingen kam, dass die Vereine wieder trainieren dürfen.

> *Die Liste mit den Regeln und Anforderungen war lang, aber was solls: wir durften schwimmen!*

Im Vorfeld einer jeden Trainingseinheit standen dann die Programmpunkte Voranmeldung, Teilnehmerbegrenzung und Namenslisten an. Die angedrohte „Wer unentschuldigt fehlt, wird für das Training gesperrt"-Maßnahme mussten wir nie anwenden: zu groß war der Wunsch endlich wieder schwimmen zu können, egal unter welchen Bedingungen, als dass man das hätte ausfallen lassen.

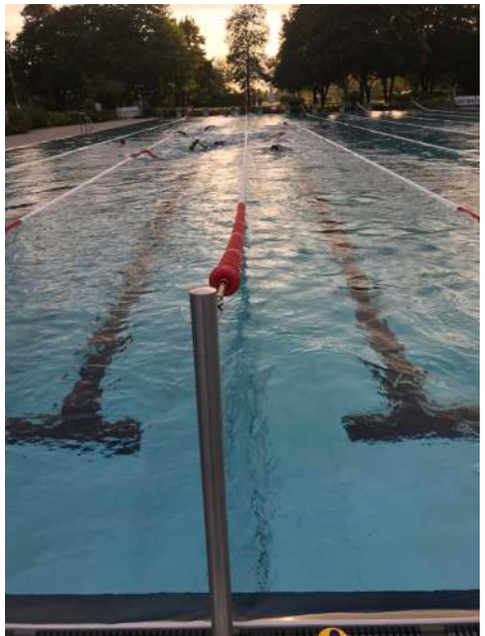
Neben den allgemeinen Regeln wie Mindestabstand – Einlauf ins Bad im Gänsemarsch sozusagen, Maskenpflicht bis zum Beckenrand, kein Austauschen von Trainingsutensilien; war die für uns größte Überraschung, dass unser Training im Hallenbad Nord stattfand. Draußen war der Sommer schon im Anmarsch mit warmen bis hin zu hochsommerlichen Temperaturen und wir – teilweise Freiwasserschwimmer – sollten ins Hallenbad. Aber auch das hat die meisten Triathleten nicht abgehalten. Die Aussicht, irgendwann im Jahr an Wettkämpfen teilzunehmen und dann dort schwimmen zu müssen, gab dann wohl einigen den letzten notwendigen Motivationsschub.

Und siehe da, das Corona-Training hatte tatsächlich etwas Gutes: Die Teilnehmerbegrenzungen führten zu ungewohnten Platz-Freiheiten auf den Bahnen, die man als Tübinger Schwimmer gar nicht kennt und daher umso mehr zu schätzen weiß. Statt der teilweise völlig überfüllten Bahnen im Uhlandbad, hatten wir als Trainer nun tatsächlich die Möglichkeit einen Satz Arme und Beine ein und derselben Person zuzuordnen und Technik-Tipps zu geben.

Und während wir den Sommer über im Hallenbad fast schon „gegart" wurden, durften wir dann im Oktober in das ersehnte Freibad umziehen – wenn andere dann eigentlich wieder ins Hallenbad wechseln. Die Freude war von kurzer Dauer: genau ein Training war uns vergönnt, dann wurde es zu kalt, das Freibad geschlossen und bald darauf kam der nächste Lockdown.

Nun harren wir der Dinge, in der Hoffnung irgendwann im Laufe des Jahres Wettkämpfe bestreiten zu können und davor wenigstens ein wenig Wassergefühl außerhalb der heimischen Badewanne gesammelt zu haben.

Maximiliane Unsorg



Was lange währt wird endlich real

An einem spätsommerlichen Sonntag fand am 13.09.2020 in Sindelfingen tatsächlich der erste Triathlon-wettkampf 2020 in Baden-Württemberg unter besonderen Coronabedingungen statt. 21 Athleten des Post-SV Tübingen traten an, um in diesem denkwürdigen Jahr noch einmal außerhalb virtueller Umgebungen Wettkampfluft zu schnuppern.

Die äußeren Bedingungen waren hervorragend, das Veranstalterteam bestens auf dieses Event vorbereitet, die Infektionsschutzmaßnahmen pragmatisch und nachvollziehbar. Durch das geänderte Startverfahren musste die Schwimmstrecke etwas gekürzt werden, so dass sich die Wettkampfdistanz auf 0,4 km Schwimmen, 17 km Rad und 4 km Laufen belief. Alle 30 Sekunden wurde ein Athlet im Jagdstart auf die Strecke gelassen, wodurch größere Gruppenbildungen verhindert wurden. Im Gesamtklassement reichte es zwei Mal für das Podest, in den Altersklassen wurden 7 Podiumsplatzierungen erreicht. Die Stimmung unter den Startern war durchweg sehr positiv und die neugewonnene Zuversicht, auch unter diesen besonderen Bedingungen Triathlons ausrichten zu können, durchaus motivierend für die nächste Saison.

Markus Wiehmeier-Poll

Eva Estler im Ziel

Eugen Ruff auf der Sindelfinger Radstrecke

Name	Platz	Platz	AK	Zeit
Estler	Eva	2	1	01:00:06
Elbeshausen	Ruth	22	3	01:10:11
Griebel	Wiebke	33	1	01:14:35
Dorsch	Bettina	56	7	01:22:53
Keicher	Jutta	57	8	01:23:18
Weinert	Ruth	71	4	01:28:08
Kienle	Claudia	99	9	01:55:39
Starter weiblich gesamt 100				
Holzmann	Tom	2	1	00:53:15
Ruff	Eugen	4	2	00:53:58
Schipperges	Vincent	5	2	00:54:04
Estler	Bent	10	4	00:55:26
Marx	Moritz	15	6	00:57:08
Saurenz	Nicolas	24	7	00:58:02
Wiehmeier-Poll	Markus	64	6	01:03:28
Knisel	Marius	66	4	01:03:29
Diesch	Klaus	82	5	01:04:44
Sitter	Timo	89	8	01:05:07
Vasel	Dirk	99	7	01:06:01
Hofmann	Jonas	109	12	01:07:07
Erfle	Jörg	171	4	01:13:29
Estler	Eberhard	260	2	01:23:04
Starter männlich gesamt 304				

Moritz Marx

Back to the roots: Triathlontag in lockerer Atmosphäre in Kirchentellinsfurt

Da es im Corona-Jahr 2020 so gut wie keine Wettkämpfe gab, hat der baden-württembergische Triathlon-verband (bwtv) einen dezentralen Triathlontag am 26.07.2020 ausgerufen, an dem die Athleten im Ländle direkt vor ihrer Haustür einen Triathlon meistern konnten.

Am 26.7. trafen sich Triathleten an verschiedenen Orten in Baden-Württemberg, um einen Triathlon zu absolvieren.

Dabei sollte es nicht um Bestzeiten und Platzierungen gehen, sondern nur um den Spaß, die drei Disziplinen hintereinander zu absolvieren. Für den Raum Tübingen fiel die Streckenempfehlung zum Schwimmen auf den Badesee in Kirchentellinsfurt, die Radstrecke sollte über Pfrondorf und die alte Stuttgarter Straße bis zum Kreisel mit der B464 und dann genauso zurück zum See führen. Die Laufstrecke folgte dem Neckartalradweg bis zur Brücke bei Altenburg und auch da ging es den gleichen Weg zurück. Es war ein „Do-it-yourself"-Triathlon, d.h. es gab keine Streckensperrungen, Wegweiser, Verpflegung, Helfer oder ähnliches. Nur ein Startfenster von 8.30 bis 10.30 Uhr war vorgegeben, ansonsten war jeder in der Organisation frei und für die eigene Zeitnahme verantwortlich. Wechselzeiten wurden allerdings nicht gewertet. Zwei Kampfrichter des bwtv waren anwesend und verteilten leihweise Rettungsbojen an die Starter, um sicherzustellen, dass alle wieder wohlbehalten aus dem Wasser kamen.

Am Sonntagmorgen hatte der Himmel nochmal für frisches Wasser im Epplesee gesorgt. Rechtzeitig vor dem Start wurde es allerdings sonnig, sodass die Radstrecke durch den Schönbuch fast schon wieder trocken war. Für den Post-SV Tübingen waren Julia Anders, Theresa Beyrle, Amelie Rongen, Frank Brunecker, Klaus Diesch, Dario Galanti (der seinen ersten Triathlon überhaupt absolvierte), Marius Knisel, Jurij Mildner, Jochen Schlieper und Jörg Schreiner (der schon beim Triathlon am K-furter See im Jahr 1985 dabei war) am Start. Alle genossen die ruhige und ungezwungene Atmosphäre am See, die durch den lockeren Ablauf und die fehlende Zeitnahme herrschte. Das Wasser hatte mit gut 23°C ideale Temperatur und für die 500 m mussten die Athleten den See in etwa einmal von Nord nach Süd durchqueren und wieder zurück. Die Wasservegetation im See war verhältnismäßig schwach, sodass es sich gut schwimmen ließ. Die Radstrecke begann gleich mit dem Anstieg nach Pfrondorf, um auf Temperatur zu kommen. Die lange Gerade zum B464-Kreisel war gut zu fahren, da sich der Autoverkehr am Sonntagvormittag in starken Grenzen hielt. Zurück am See ging es noch in den Laufschuhen den Neckartal-radweg entlang, den sich die Athleten mit zahlreichen (Nicht-Triathlon-)Radlern teilen mussten. Da es jedoch ohnehin nicht um Bestzeiten ging, war das kein Problem.

> *Zurück am See freuten sich alle Triathleten über diese besondere „Wettkampf"-Form und die tolle Atmosphäre – so ganz ohne Zeitdruck."*

Frank Brunecker

Nach dem Schwimmen im Epplesee ging es für Julia Anders und Theresa Beyrle vom Post-SV Tübingen mit dem Rad durch den Schönbuch.

Schnell unterwegs: Marius Knisel und Jurij Mildner

Zum Abschluss ging es auf dem Neckartalradweg noch bis zur Brücke nach Altenburg und zurück.

Hallo Tübingen, hallo Post-SV!

Ich bin Merle Brunnée, möchte mich als neues Mitglied im Post-SV Tübingen vorstellen und von meinem Weg nach Tübingen erzählen.

Als ich im Jahr 2014 mein Medizinstudium in Heidelberg aufgenommen habe, entdeckte ich mit der Zeit das Laufen für mich. Aus zunächst kürzeren Dauerläufen durch die Nachbarschaft und am Neckar entlang, wurden bald längere Läufe und ich entdeckte auch die schönen Wald- und Bergläufe für mich – ein bis dahin ungewohntes Terrain für mich als gebürtige Bremerin, die das flache Land gewohnt ist. Schnell entwickelte sich eine Trainingsroutine und ich bekam Lust, an Wettkämpfen teilzunehmen. Mit meiner Teilnahme an regionalen 10-Kilometer-Läufen und dem anspruchsvollen Heidelberger Halbmarathon merkte ich, dass ich immer schneller wurde und immer größere Freude am Laufen und an Wettkämpfen bekam.

"Einmal in meinem Leben einen Marathon zu laufen" – das war eine Idee, die sich entwickelte und immer mehr festigte. Aus dieser Idee wurde mein Ziel für das Jahr 2017 und als sich die Möglichkeit ergab, bei einem regionalen Marathon mitzulaufen, überlegte ich nicht lang und meldete mich an. Damit begann für mich das (mehr oder weniger) gezielte Training: neben den Dauerläufen standen nun auch hin und wieder Fahrtspiele lange Läufe mit 25-35 Kilometern auf dem Programm.

Dann kam der große Tag, mein erster Marathon! Ich hatte mir vorher eine ungefähre Zielzeit überlegt, um die 3:30 Stunden hatte ich für realistisch gehalten, daran erinnere ich mich noch gut. Mit einem strahlenden Lächeln lief ich dann nach 3:19 Stunden über die Ziellinie – eine neue Leidenschaft wurde in mir geweckt! Nur wenige Tage später meldete ich mich sofort für meinen zweiten Marathon an, es sollte der Mannheimer Marathon im Mai 2018 werden. Und so ging das Training weiter, nun auch strukturierter mit "richtigen" Tempoeinheiten und einem anständigen Trainingsplan. In den kommenden Monaten nahm ich auch noch an einigen weiteren regionalen Veranstaltungen teil. Ich lief zum ersten Mal die 10 Kilometer Distanz in unter 40 Minuten und blieb das erste Mal unter der "magischen Schallmauer". Das gab mir unglaublich Energie für meinen zweiten Marathon! Bis heute ist dieser Marathon in Mannheim im Mai 2018 für mich ein Highlight. Mit einer unvergesslichen Mischung aus Adrenalin, Freude und Erschöpfung lief ich nach 3:01 Stunden als schnellste Frau über die Ziellinie. Was ein Erlebnis!

Seit dem ist der Sport ein wichtiger Bestandteil meines Alltags. Ich trainiere mittlerweile täglich und konnte meine Bestzeiten weiter steigern. Irgendwann erweiterte ich dann mein Spektrum, ging nicht mehr nur noch Laufen, sondern legte mir ein Rennrad zu. Im Rückblick betrachtet war das eine so gute Entscheidung, denn darin entdeckte ich nicht nur ein weiteres Hobby, das mir große Freude bereitet, sondern auch eine tolle Ergänzung auf sportlicher Ebene.

Das Radfahren sollte aber nicht mehr nur "Ergänzung" und "Alternativtraining" zum Laufen bleiben! Spätestens im Sommerurlaub in den Schweizer Alpen mit meinem Freund Bent und seiner Familie, allesamt Post-SVler, habe ich gemerkt, dass hier meine Stärke liegt. Dass nun also mein erster Triathlon kommen sollte, war wohl absehbar. Nun ja, fehlte also "nur" noch das Schwimmen. Darum gingen wir einige Male ins Schwimmbad und zum See, sodass

ich anfangen konnte, an dieser Disziplin zu arbeiten. Im Sommer 2020 war es dann Zeit für meinen ersten Triathlon in Sindelfingen. Toll war, dass diese Veranstaltung dank eines guten Hygiene-Konzeptes auch in Zeiten der Pandemie stattfinden konnte

> *Kurzum: Triathlon macht Spaß! Und so freue ich mich, als neues Mitglied des Post-SV Tübingen nun also in nächster Zeit für diesen Verein bei Triathlons und Duathlons an den Start zu gehen!*

Merle Brunnée

Mein Sportjahr

Die Einschränkungen durch Corona des vergangenen Jahres haben mich getroffen und doch neue "Horizonte" eröffnet.

Zu mir: Eigentlich bin ich Breitensport-Ruderer und zusätzlich im Post-SV, um Ausgleich in Form von Gymnastik und Volleyball zu haben.

Nun war coronabedingt 2020 Breitensport-Rudern im Mannschaftsboot nur eingeschränkt möglich (Juli bis Oktober, danach kam die abendliche Dunkelheit und der 2. Lockdown) - Gymnastik in der Gruppe / Halle war fast das ganze Jahr über unmöglich. Im Sommer wurden dann meine sportlichen Ziele sehr bescheiden: Ich wollte - wie all' die vergangenen Jahre - das Sportabzeichen machen und mir irgendwie ein unteres Niveau an Ausdauer erhalten. Auch Gymnastik wollte ich auf einem niedrigen Niveau erhalten. Heraus kam:

1. Sportabzeichen habe ich an einem Termin gemacht - dank des langjährigen Engagements von Gert Messner - er hat mir das Sportabzeichen in Einzelbetreuung Samstag morgens abgenommen - herzlichen Dank dafür! Interessant sind auch die Gespräche mit Gert - man lernt immer was dazu!

2. Bisher eher lauffaul, habe ich mangels Rudermöglichkeit **im Oktober begonnen, regelmäßig zu Laufen** - zunächst nur, um ein Niveau an Kondition zu halten und an die frische Luft zu kommen. Laufen hat mir durchaus Spaß gemacht, aber mein letzter Stadtlauf mit 10 km war 12 Jahre her. Ich habe mich dann als Selbst-Motivation für den 10-km-Lauf beim Nikolauslauf angemeldet. Ein erster Versuch scheiterte verletzungsbedingt. Der zweite Versuch gelang - ich lief in etwa in der Mitte meiner Altersklasse. Damit bin ich zufrieden - mein Ehrgeiz ist da nicht so groß. Interessant war bei meinem Lauf allein im Neckartal zwischen Weilheim und Hirschau am Neckar die Aktivität anderer Leute: Im Hirschauer Baggersee badeten am 12. Dezember 2020 Leute! Eine solche Abhärtung machte mich neidisch. Noch neidischer machte mich eine Radfahrerin, die ich während meines Laufes auf dem aufgeweicht-matschigem Feldweg nahe des Stauwehrs an der Kraftwerkskanalausleitung Rappenberghalde überholte! Die Frau fuhr auf diesem Feldweg Einrad! Der Weg war uneben und aufgeweicht - das Fahren und Gleichgewicht halten eine Herausforderung! Ein solches Gleichgewicht würde ich mir als Ruderer im Rennboot (schmal und kippelig!) wünschen!

3. Die Gymnastik vermisse ich - zu Hause schrumpft das Repertoire und die Zeit für Übungen!

> *So erlebte ich in einem seltsamen Jahr doch noch ein paar ungewöhnliche Dinge!*

Ralf Stürner

Neue Erfahrungen

Unser Post-SV Lauf- und Nordic Walking Treff machte in 2020 ganz neue Erfahrungen.

Christine und Rita erklären die Abstandsregeln mit dem Corona Kreisel

Am 21.3.2020 fiel unser Lauf- und Walking Treff zum ersten Mal seit seiner Gründung am 19.4.1975 wegen der Covid-19 Pandemie aus. Es begann ein strenger „Lock-Down" – auch unser Lauftreff konnte über viele Wochen hinweg nicht mehr stattfinden. Mit der „Zahl des Tages 2344", so oft hatten wir es bis dahin geschafft uns die letzten 45 Jahre jeden Samstag zum Laufen zu treffen, interessierte sich auch der Sportteil unserer Lokalzeitung für diese Unterbrechung.

> *Viele von uns haben sich dann in kleinen privaten Gruppen zum Laufen und Walken verabredet.*

Und natürlich wurde auch so manche Solo-Runde absolviert. Laufveranstaltungen und Wettkämpfe wurden wegen der Infektionsgefahr abgesagt, aber wir hatten die Gelegenheit, an virtuellen Wettkämpfern teilzunehmen – eine vollkommen neue Erfahrung. Nach langer Durstrecke konnte unser Lauftreff mit einigen Einschränkungen im Mai wieder öffnen. Wir haben zunächst auf das Warm-Up verzichtet, aber Christine hat dazu zum Abstandhalten den Corona-Kreisel erfunden und wir konnten wieder loslegen. Die vorgeschriebene Dokumentation der Teilnehmer wurde durch Panoramaaufnahmen zu Beginn des Lauftreffs elegant gelöst.

Anfang November musste unser Lauftreff dann zum zweiten Mal schließen und unsere Geduld wurde erneut auf die Probe gestellt. Der Nikolauslauf fand in digitaler Form statt und wurde als Spendenlauf organisiert. Es war eine großartige Sache, sich mit einer Kleinstgruppe auf den Weg zu machen, eine neue Laufstrecke zu suchen und die Ergebnisse der Zeitmessung dann selbst einzugeben. Ein besonderes Highlight war die von Peter Reiff ausgeschilderte 10km Strecke auf dem Spitzberg. Viele Post-SV Mitglieder haben teilgenommen und die Startnummern waren vielerorts in Tübingen und Umgebung zu sehen. Unter anderem bei Doris Maier, die ihren ersten Nikolauslauf erfolgreich absolvierte – herzlichen Glückwunsch! Wir haben alle in diesem Jahr neue Erfahrungen gesammelt und für unseren Sport neue Ideen entwickelt.

Christine Gafner, Petra Bertsch und Edgar Barth haben ihre Ausbildung als Laufbetreuer abgeschlossen und unterstützen den Lauftreff im Einsteigerbereich, genauso wie Andreas Peters und Wolfgang Eberhardt im Bereich Nordic Walking. Ein herzliches Dankeschön geht an das komplette Warm-Up und Betreuer Team unseres Lauftreffs. Ich hoffe wir können bald wieder richtig durchstarten.

Wolfgang Gross

Dort geht es zur 10km Nikolaus Lauf- und Walkingstrecke

Unsere Doris nach ihrem ersten 10km Nikolauslauf

Unser Lauftreff nach der Öffnung im Mai 2020

Wanderungen im Jahr 2020

Wir hatten uns so viel vorgenommen, im Wanderplan waren 10 Touren enthalten, leider hat uns Corona ausgebremst.

Bis zur Jahresmitte konnten wir noch Gruppenwanderungen organisieren, später war damit Schluss. Über das, was uns möglich war, möchten wir berichten.

Am 1. März fuhren wir mit eigenen Fahrzeugen ins Hintelestal an der Donau. Die Strecke führt über Balingen – Lochensattel – Bärental nach Mühlheim.

> *Die Märzenbecher standen in voller Blüte. So eine Blütenpracht gibt's nur an wenigen Stellen auf der Schwäbischen Alb. Das erfreut des Wanderers Herz. Insgesamt wanderten wir 14 km und erklommen 400 m Höhenmeter.*

Die zweite Tour war der „Herzog-Jäger-Pfad" im Schönbuch. Wir parkten unsere Fahrzeuge zwischen Dettenhausen und Waldenbuch und stiegen auf teils rutschigen Pfaden, am Vortag hatte es geregnet, ins wildromantische Schaichtal hinab. Weitere Stationen auf der 14 km langen Wanderung, mit zusammen 260 Höhenmetern, waren Bonholz und die Jungviehweide. Weil das einfach dazugehört, machten wir unseren Abschluss im Biergarten der Weiler Hütte. Am Ende einer Wanderung schmeckt's besonders gut.

Am 12. Juli brachen wir zum zweiten Teil des Schlichem-Wanderwegs auf. Den ersten Teil sind wir schon am 25. August 2019 vom Ursprung bei Tieringen bis nach Dautmergen gewandert. Zum heutigen Start fuhren wir zum Ende der ersten Etappe und wo immer es ging, sind wir dem Flüsschen entlang bis nach Epfendorf gewandert. Der schönste Teil ist die bei Böhringen beginnende Schlichem-Klamm. Sie ist in Jahrtausenden entstanden; das Tal ist steil, windungsreich und gibt umfassenden Einblick in die geologische Entstehungsgeschichte. Diese Schlucht ist wirklich sehenswert. Unsere Wanderung endete in Epfendorf, an der Schlichem-Mündung in den Neckar. Der Wandershuttle-Bus brachte uns zu unseren Fahrzeugen zurück. Auf dieser Wanderung gab es kaum Anstiege, insgesamt waren es 18 Kilometer.

Am 16. August starteten wir die Pfaffenberg-Tour bei Oberndorf. Vom Sportplatz Poltringen stiegen wir den Kreuzweg zur Marienkapelle hinauf. Auf dem Pfaffenberg boten sich uns zwei Runden an. Zuerst um den Ostteil des Bergs mit schönster Sicht auf die Wurmlinger Kapelle, dann durch den aufgelassenen Steinbruch zum Märchensee. Das ist wirklich ein Märchen von einem See. Den muss Mann/Frau gesehen haben. Diese Wanderung betrug 11,6 km mit insgesamt 180 Höhenmetern.

Unseren Abschluss genossen wir bei „da Roberto" im Unterjesinger Sportheim. Er ist bekannt für seine gute Gastronomie.

Am 6. September hatten wir den „Löwenpfad" bei Geislingen/Steige auf dem Programm. Er ist 14 km lang, hat 280 Höhenmeter und wurde im Jahr 2018 zum zweitschönsten Wanderweg Deutschlands gekürt. Mit unseren Autos fuhren wir zum Hofgut Reußenstein und haben schon 20 Minuten später die Ruine erreicht.

Hier hat man eine fantastische Aussicht aufs Albvorland.

Nach 2 Stunden Wanderung zur Schertelshöhle freuten wir uns auf die Vesperpause.

Danach steigen wir ins wunderschöne Hasental zum Fils-Ursprung hinab. Wie es auf der Alb so üblich ist, geht es bald wieder stramm bergauf. Das schafften wir alle mühelos und wurden im Hofgut Reußenstein bestens mit Vesper oder Kaffee und Kuchen versorgt. Wir haben wieder ein schönes Stück Schwäbische Alb kennengelernt.

Wandern auf dem Herzog-Jäger-Pfad

Im Hintelestal

Märzenbecher

Die letzte Gruppenwanderung die unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden konnte, war am 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit: Wackerstein – Schönberg – Nebelhöhle. Von Tübingen aus hat man diesen Abschnitt der Alb stets im Blick.

Das macht neugierig. Deshalb hatten wir uns das vorgenommen. Diese Wanderung ist 13,2 km lang mit 440 Höhenmetern.

Da meistens der öffentliche Nahverkehr für unsere Ziele nicht nutzbar ist, fahren wir notgedrungen oft mit eigenen Fahrzeugen. Wir sind dann auch viel flexibler.

Der heutige Start ist am Parkplatz Ruoffs-Eck, das ist oberhalb von Pfullingen.

Eine halbe Stunde später standen wir schon auf dem Wackerstein und hatten wegen Nebels leider nur eine mäßige Aussicht auf Reutlingen. Unser nächstes Ziel war der Schönbergturm. Aber zuerst mussten wir einen ordentlichen Anstieg hinter uns bringen. Oben angekommen, konnten wir uns gleich Kaffee und Nusskuchen genehmigen. Der Ortsverein Pfullingen hatte das organisiert.

Es hilft alles nichts, auch bei beginnendem Regen mussten wir unsere Tour fortsetzen. Ein Stück alpiner Abstieg erforderte viel Vorsicht und gegenseitige Hilfe. Danach ging es wieder bergauf, Richtung Nebelhöhle. Eigentlich wollten wir hier unseren genussvollen Abschluss machen; leider bekamen wir wegen Überfüllung keinen Platz. Wir haben das geahnt und vorgesorgt. Wie beim Friseur, braucht man heute auch in der Gastronomie eine Reservierung. Auf unserer Heimfahrt sind wir dann in Mössingen im „Bäckstage“ eingekehrt. Ein toller Laden, hier bekommt jeder, was das Herz und der Magen begehrt.

Vorläufig gibt es keine Gruppenwanderungen mehr.

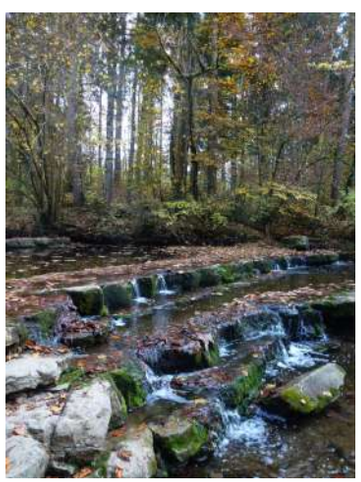
Wir dürfen uns nur noch zu zweit verabreden. Der Post-SV wird aber sobald es wieder möglich ist, seine Wander-Ausschreibungen versenden (*Wanderkalender siehe nächste Seite*).

Bleibt gesund und guten Mutes!

Es grüßen Euch

die Wanderführer: Andreas, Armin, Peter und Wolfgang

Peter Reif



In der Schlichem-Klamm

Auf der Reußenstein

Schlichem-Mündung in den Neckar

Der Schönbergturm (Unterhose) bei Pfullingen

eine tolle Aussicht

Ruine Reußenstein

Auf dem Wackerstein

ein Märchen von See ....

Vespern schmeckt und macht Spaß

Wanderkalender 2021

Liebe Wanderfreunde! Für dieses Jahr haben wir wieder einen Wanderplan erstellt (siehe unten).

Da Gruppenwanderungen noch nicht möglich sind, müssen wir abwarten. Sobald wir grünes Licht bekommen, senden wir eine Rundmail an alle Wanderfreunde und veröffentlichen einen Hinweis auf unserer Homepage.

Aufgrund der aktuellen Umstände sind kurzfristige Änderungen bzw. Absagen möglich.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Wanderjahr in unserer schönen Umgebung.

Mit sportlichen Grüßen!

Euer Wanderteam

P. Reif * W. Eberhardt * A. Peters

Anmeldungen und Infos:
wandern@post-sv-tuebingen.de
oder telefonisch: 07071 45 949
zwischen 18 und 20 Uhr.

Geplante Wanderungen

1.) 7.3.21	(je nach Blüh-Stadium) Märzenbecher-Blüte im Lautertal **» abgesagt**
2.) 11.4.21	(je nach Blüh-Stadium) Wanderung zur Kirschblüte Breitenholz – Naturfreundehaus Herrenberg
3.) 16.5.21	Rundwanderung Alteburg – Gomaringer Hörnle – Bronnweiler
4.) 6.6.21	Rundwanderung beim Uhlberg-Turm
5.) 4.7.21	Rundwanderung bei der Weiler Burg
6.) 1.8.21	Rundwanderung bei Bodelshausen
7.) 29.8.21	1. Etappe Rössle-Weg Stuttgart
8.) 12.9.21	2. Etappe Rössle-Weg Stuttgart
9.) 26.9.21	3. Etappe Rössle-Weg Stuttgart
10.) 24.10.21	Rundwanderung zur Weitenburg – Rommelstal
11.) 21.11.21	Rundwanderung bei der Heuberger Warte

Änderungen (witterungsbedingt oder aufgrund Pandemielage) vorbehalten!

55% Absolventenquote

Der Post-SV Tübingen ist *der* Sportabzeichenverein im Kreis Tübingen: Mit einer Sportabzeichen-Absolventenquote von 55% (im Verhältnis zu den Mitgliedern) hat der Post-SV 2019 zum 10. Mal wieder den Spitzenplatz im Sportkreis belegt.

Dies ist nur möglich dank unserer sportlichen Mitglieder, deren Familien und unsere Prüferinnen und Prüfer, ohne die es nicht ginge.

Der Lohn: Urkunde und Gutschein über 200 Euro von der KSK Tübingen für über 300 Sportabzeichen.

Wir sind gespannt wie viele Absolventen es in diesem besonderen Jahr werden und hoffen, dass wir – wenn auch unter leider erschwerten Bedingungen – dieses Ziel wieder erreichen werden.

Regelmäßige Prüfungsabende gibt es immer montags und mittwochs ab 18.00 Uhr im SV03-Stadion. Kommt gerne vorbei und absolviert das Sportabzeichen!

Gerold Knisel

Spitzenplatz in Gruppe 2, Vereine bis 1000 Mitglieder

URKUNDE

Sportkreis TÜBINGEN im WLSB

Der
Post SV Tübingen e.V.

belegte im

Sportabzeichen
Vereinswettbewerb 2019
des Sportkreises Tübingen

in der Gruppe 2

mit 55 % Beteiligung

den 1. Platz

Tübingen, den 18. März 2020

Dr. Eberhard Heinz
Sportkreispräsident

Mit freundlicher Unterstützung der
Kreissparkasse Tübingen

Auch bei der Sportabzeichen-Abnahme wird auf die AHA-Vorschriften geachtet

Das Sportabzeichenteam des Post-SV Tübingen

v.l.n.r.: Fritz Mayer, Ottmar Geckle, Rolf Bader, Wolfgang Amann, Irmtraud Bader, Ines Greitmann, Wiebke Griebel, Ernst Karrer, Danilo Santin, Helga Wiemer, Gert Messner, Helmut Helten, Markus Wiehmeier-Poll

Sportabzeichen-Ehrungen

Familien

Mitglieder	Familie	Teilnahmen
8	Amann	10
5	Messner	26
4	Bogdan	2
4	Diesch	12
4	Estler	14
4	Greitmann	5
4	Helten	33
4	Mages/Kernn	6
4	Thon	13
4	Wiehmeier/Poll	5
3	Knisel	14
3	Maier/Nagel	6
2	Elbeshausen	6

Training im Sommer jeden Montag und Mittwoch um 18 Uhr im blauen Stadion. Wegen Corona bitte aktuelle Hinweise auf unserer Homepage beachten!

Jugendliche

Name	Prüfungen
Amann Feline	7
Amann Meo	10
Amann Selma	2
Bogdan Maya	1
Dorsch Antonia	2
Gatzke Johann	2
Gatzke Richard	2
Elbeshausen Niels	2
Gawatz Valentin	2
Greitmann Hannes	5
Greitmann Lena	5
Handel Luisa	1
Jetter-Amann Lene	8
Kallmann Clemens	5
Knisel Marius	11
Krauß Nico	2
Kreutmayr Moritz	4
Kreutmayr Clara	2
Mages Annika	7
Mages Robin	5
Mater Asia	1

Jugendliche

Name	Prüfungen
Messner Maja	10
Peters Lorenz	2
Peters Matilda	5
Poll Frida	2
Poll Ronja	8
Poll Zora	5
Queißer Lucy	8
Queißer Nick	7
Schlegel Emilia	2
Schild Marlene	1
Schmid Elias	4
Schnabel Ava	3
Schnabel Matti	4
Schuh Ida	1
Tafferner Hannes	7
Tafferner Jule	2
Tafferner Paul	5
Teinert Christoph	6
Tripmaker Leon	2
Waldenmayer Linda	1

Sportabzeichen in 2021 unter besonderen Bedingungen

Trotz der derzeitigen Lage möchten wir auch dieses Jahr wieder einen Übungsbetrieb und Prüfungsabnahmen für das Deutsche Sportabzeichen im SV03-Stadion beim Freibad anbieten.

Die Termine werden – sobald bekannt – auf unserer Homepage veröffentlicht.

Grundsätzlich trainieren wir innerhalb unserer Sportabzeichen-Saison (Start wird noch kommuniziert) jeden Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr. Die Abnahme von Radfahr- und Nordic-Walking-Prüfungen werden mit den Interessenten persönlich vereinbart.

Wann es losgeht, erfahrt ihr online über unsere Homepage bzw. bei den unten genannten Ansprechpartnern.

Ansprechpartner:
Gert Messner und Wolfgang Amann
E-Mail: sportabzeichen@post-sv-tuebingen.de

Sportabzeichen-Ehrungen

Hier aufgeführt sind nur die ersten und die durch fünf teilbaren Verleihungen.

Erwachsene

Name	Prüfungen
Diesch Leona	1
Herrmann Susanne	
Knisel Marius	
Dr. Langer Martin	
Münch Gernina	
Pruschke Jens	
Sander Maren	
Greitmann Ines	5
Helten Tim	
Kuhn Christine	
Estler Eberhard	15
Noé Andreas	
Stürner Ralf	
Knisel Heike	20
Knisel Gerold	
Amann Ellen	30
Helten Helmut	35
Amann Wolfgang	40
Bader Irmtraud	45
Wiemer Helga	
Messner Gert	50

„Mr. Sportabzeichen" mit 50. Teilnahme

Sportabzeichen-Projektleiter Gert Messner (Ehrenvorsitzender seit 1998, Vorsitzender von 1974-1997) kümmert sich seit vielen Jahren mit seinem Team engagiert um die Sportabzeichenabnahmen beim Post-SV. Zu seinem 50. Sportabzeichen gratulieren wir ihm herzlich!

Ewige Bestenliste

Frauen		Männer		
Liesel Juli	51	Peter Juli		51
Irmtraud Bader	45	Hans Winkelmann	† 2021	50
Helga Wiemer	45	Gert Messner		50
Ruth Kocher	43	Friedrich Schäuble		49
Romy Kurz	36	Willi Köhler	† 2006	47
Helga Ries	34	Kurt Herter	† 2010	46
Birgit Helten	33	Ottmar Geckle		44
Gudrun Messner	31	Rolf Bader		43
Ellen Amann	30	Paul Scherer		42
		Manfred Kocher		41
		Wolfgang Amann		40

Insgesamt 235 Sportabzeichen haben diese acht Post-SVler absolviert.

v.l.n.r.: Eberhard Estler, Gerold und Heike Knisel, Gert Messner, Ralf Stürner, Helga Wiemer, Ellen und Wolfgang Amann

Sportabzeichen im Pandemie-Jahr

Noch bei unserer Winterfeier 2020 Anfang Februar schauten wir voll Euphorie auf das zurückliegende bisher erfolgreichste Sportabzeichen-Jahr des Post-SV zurück, um mit neuer Energie im Mai in die nächste Saison zu starten.

Doch es kam anders - ein winziges Virus stellte die ganze Welt auf den Kopf und brachte auch unseren Motor ins Stottern. Mit gehöriger Verspätung ging es dann doch am 13. Juli unter Beachtung der Corona-Schutzvorschriften los und konnte bis zu Beginn des zweiten Lockdowns im November dank guter Wetterbedingungen durchgezogen werden.

Mit 230 Abnahmen ist das Ergebnis trotz allem zufriedenstellend. 2019 waren es 314. Nimmt man die Zahlen etwas genauer unter die Lupe, dann stellt man überraschend fest, dass das „Defizit" nicht nur auf die verkürzte Saison, sondern auf eine nicht erklärbare „schwache" Beteiligung der für uns so wichtigen Familien vor allem aus Nichtmitgliederkreisen zurückzuführen ist. Teilgenommen haben 19 Familien - davon 13 Mitgliederfamilien - mit insgesamt 74 Personen. Ein Jahr zuvor waren es 36 Familien mit 134 Personen. Entsprechend rückläufig sind natürlich auch die Zahlen bei den Kindern und Jugendlichen. Dabei hatten wir mit zwei ganztägigen Angeboten versucht, während der Sommerferien Eltern und Kinder für die gemeinsame Abnahme der Sportabzeichen-Prüfung zu „bewegen". Unser Wunsch hat sich leider nicht erfüllt. Ansonsten hätten wir das Vorjahresergebnis locker erreicht.

Erhöht hat sich die Zahl der Prüfungsabnahmen für Polizeibewerber von 16 auf 20. Sie benötigen für den Eintritt in den Polizeidienst das Deutsche Sportabzeichen mindestens in Bronze, wobei im 3000m-Lauf die geforderte Leistung in Silber erbracht werden muss.

Älteste teilnehmende Mitglieder waren in diesem Jahr Ottmar Geckle (Jahrgang 1937) bei den Männern und Liesel Juli (Jahrgang 1938) bei den Frauen. Jüngste beim Jugendsportabzeichen ist Asia Mater (*12.2013); Jüngster ist Niels Elbeshausen mit 8 Jahren.

Die Ewige Bestenliste der Frauen führt unangefochten Liesel Juli mit jetzt 51 Prüfungen an. Es folgen Irmtraud Bader und Helga Wiemer mit je 45 Prüfungen. Bei den Männern ist jetzt Peter Juli mit 51 Prüfungen vorne dran, vor Gert Messner, der 2020 zum 50. Mal wiederholt hat und nunmehr mit dem lange führenden Hans Winkelmann gleichziehen konnte. Neu hinzugekommen sind Ellen Amann bei den Frauen mit 30 und Wolfgang Amann bei den Männern mit 40 Prüfungen.

Corona-bedingt ausgefallen ist die Ehrung der Vielfach-Wiederholer mit hoher Jubiläumszahl durch das Land Baden-Württemberg im gelben Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart ebenso wie die immer gutbesuchte Sportabzeichen-Ehrung des Sportkreises in der Kreissparkasse in Tübingen. Urkunden und Sachgeschenke im Familienwettbewerb des Sportkreises wurden nach den Sommerferien in drei Einzelaktionen

Trotz verspätetem Start prima Ergebnis!

im Freien auf den Sportplätzen in Rottenburg, Hirschau und Belsen ausgegeben.

Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen ist der von der KSK gestiftete Wanderpokal für Vereine, den wir 2019 zum zehnten und leider letzten Mal verliehen bekamen. Er ging in den Besitz des Vereins über und wartet sicherlich auf einen würdigen Standort in einer noch nicht vorhandenen Vereinsvitrine.

Summa summarum: das Gesamtergebnis in einem solch außerordentlichen Jahr ist zufriedenstellend, was nicht zuletzt dem seit vielen Jahren bewährten Prüfer*innen-Team zu verdanken ist, das sich erneut ehrenamtlich über mehr als 40 Übungsabende und 10 Einzelabnahmen zur Verfügung gestellt hat.

Es sind dies: Wolfgang Amann, Irmtraud und Rolf Bader, Ottmar Geckle, Wiebke Griebel, Helmut Helten, Ernst Karrer, Fritz Mayer, Gert Messner, Danilo Santin, Markus Wiehmeier-Poll und Helga Wiemer. Hinzugestoßen ist Ines Greitmann. Unterstützt wurden wir von dem für uns zuständigen Vorstandsmitglied Eberhard Estler und von Karl Wildberger (Zeitnahme beim Radfahren). Besonders viele eingegangene positive Rückmeldungen unserer Klientel bestärken und ermutigen uns; sie sind der schönste Lohn für die geleistete Arbeit.

> *Wir gratulieren allen, die sich auch im Jahr 2020 diesem vielfältigen sportlichen Leistungs-Check gestellt und es (wieder) geschafft haben.*

Im Besonderen Leona Diesch und Marius Knisel; sie sind nach 11 bzw.10 Jugendsportabzeichenjahren altersgemäß in den Erwachsenenbereich gewechselt. Susanne Herrmann, Dr. Martin Langer, Gernina Münch, Jens Pruschke und Maren Sander haben ihre Erstverleihung im Erwachsenenbereich mit Superleistungen versilbert oder sogar vergoldet.

> *Hoffen wir auf viele Nachahmer im neuen Jahr und auf eine möglichst Corona-freie Saison 2021.*

Gert Messner

Seit vielen Jahren unermüdlicher „Motor" des Sportabzeichen Projekts beim Post-SV: Gert Messner

Hinweis zur Urkundenverleihung

Leider konnten die **Sportabzeichen** für 2020 nicht in gewohntem würdigem Rahmen verliehen werden. Soweit sie noch nicht ausgehändigt worden sind, werden sie in den nächsten Tagen per Post zugesandt.

Die **Jugendsportabzeichen** werden in einer besonderen Aktion zu Beginn der Saison überreicht werden.

Wir bitten um Verständnis und gratulieren recht herzlich!

Jugend trainiert im Lockdown

Die Sportverordnung zu Corona einhalten und trotzdem denjenigen, die durch die Schulschließung eh schon auf viele soziale Kontakte verzichten mussten, ein Bewegungsangebot zu machen, setzte eine ziemliche Denk- und Planungsarbeit voraus. Viele Vorhaben für das Jahr waren auch endlich nach Jahren in die Wege geleitet worden, wie z. B. die Etablierung einer Radgruppe. Leider hat der Virus uns auch hier einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

Deshalb sah das Jahr für die Jugend so aus:

Schwimmtraining sonntags im Uhlandbad bis zum 1. Lockdown:

Hier war die Welt noch in Ordnung. Eine Stunde zu sechst bis acht auf einer Bahn unter Selinas und Sophies Anleitung auspowern als Wochenendausklang.

Sportabzeichentraining jeden Montag auf der Blauen Bahn:

Bedingt durch die Verordnungen erfolgte der Start in die Sportabzeichensaison um einige Wochen später als gewohnt am ersten Montag im Mai. Auch organisatorisch musste etwas umgedacht werden. Anstatt 15 Kinder für 60 Minuten, gab es eine nach Alter gestaffelte Aufteilung in 2x 45 Minuten für jeweils max. 10 Kids, inkl. Anmeldeprozedere. Dem Spaß und der Motivation am Training tat das keinen Abbruch und das Angebot wurde dankend angenommen und die Gruppen hatten sogar Zuwachs.

Schwimmtraining mittwochs im Hallenbad Nord:

Ebenfalls im Juni, genau zwei Tage nach dem Start auf der Blauen Bahn, begann auch wieder das Jugendschwimmen. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor, konnte es wegen der dortigen Zugangsbestimmungen nicht mehr im Freibad stattfinden, sondern musste im HB Nord stattfinden. Dieser Umstand und die um 2 Stunden frühere Uhrzeit hatten mit Sicherheit Einfluss auf die eher bescheidene Teilnehmerzahl. Diejenigen allerdings, die regel-mäßig zum Training kamen, kamen stets top motiviert und voller Bewegungsdrang. Einen schmerzhaften Verlust mussten wir durch die beruflichen Veränderungen bei unseren bewährten Trainerinnen Selina und Sophie hinnehmen, die unter der Woche für das Training nicht mehr zur Verfügung standen, deren Position am Beckenrand ich jedoch einnehmen konnte, auch wenn die Fußstapfen doch recht groß waren.

Wettkämpfe:

Hier gibt es dieses Jahr leider nicht viel zu berichten.

Aus unerfindlichen Gründen fand die Alb-Gold-Winterlaufserie dieses Jahr ohne Beteiligung der Post-SV-Jugend statt. Wahrscheinlich waren die Loipen stets ansprechender.

Als Lichtblick lud Bettina Haas, Triathlon-B-Trainerin und Sportliche Leiterin der Talentfördergruppe "Neckar-Alb", zum Trainingswettkampf Swim&Run nach Pfullingen ein. Dieser Einladung folgten wir begeistert und konnten auch beachtliche Leistung erbringen. Einen ausführlichen Bericht hierzu kann man auf unserer Homepage lesen.

Fazit: Zugegebener Maßen war auch ich mir sehr unschlüssig darüber, ob und wie man das Sportangebot für die Jugend in Zeiten aufrechterhalten soll, in der der Politik nichts anderes übrig blieb, als auf Sicht zu navigieren und das Planen schwer bis unmöglich machte. Man konnte fast schon von Resignation reden. Allerdings wäre es ein fatales Signal an den Nachwuchs gewesen, untätig zu bleiben und Trübsal zu blasen. Mit kreativen Ideen, positivem Feedback, gestalterischem Willen und Improvisationsvermögen der ganzen Jugendabteilung, allen voran den Kids höchstselbst, konnten wir doch das eine oder andere Highlight setzen. Nichtsdestotrotz befand ich mich in ständigem inneren Konflikt, ob da nicht mehr gegangen wäre (z.B. eine Alternative für das entfallene Adventsklettern, o.ä.).

Nicht nur in Coronazeiten freue ich mich stets über Anregungen von Euch Kindern und Jugendlichen und natürlich auch Euren Eltern. Lasst es mich bitte unbedingt wissen, wenn Ihr tolle Ideen habt, oder aktiv zum Jugendangebot des Post-SV Tübingen beitragen wollt: jugend@post-sv-tuebingen.de

Markus Wiehmeier-Poll

UWE JANSEN

MASSIVHOLZWERKSTATT
SCHREINEREI

Tel: (07071) 32270
Mobil: (0177) 3361133

info@uwejansen.de
www.uwejansen.de

Büro und Werkstatt:
Beim Kupferhammer 5
72070 Tübingen

Jugendjahr in Bildern

Jugend-Sportabzeichengruppe mit Trainer Markus

Jugendschwimmen im Juni

Tria-Trainingswettkampf in Pfullingen

Jugendschwimmen im Februar

Athletiktraining per „Zoom“

Dem unerwarteten Abbruch der Wintertrainingsserie im Wildermuth-Gymnasium folgte die obligatorische Sommerpause, die auch vor Corona stets von April bis Oktober eingelegt wird, weil das Training an der frischen Luft in dieser Zeit für die meisten Athleten doch deutlich verlockender erscheint. Je näher der Herbst aber wieder kam, desto mehr musste man sich Gedanken machen, wie das bewährte Zirkeltrainingsmodell an die aktuellen Corona-Regeln angepasst werden kann.

Nach jeder Übung in 2er- oder 3er-Gruppe räumlich eine Station zu wechseln, war weder abstands-, noch desinfektionstechnisch praktikabel. Also fiel die Entscheidung auf Zirkeltraining am Platz in fünf 5er-Reihen mit 2,50x4,00m Trainingsbereichen pro Teilnehmer mit vorherigem Anmeldeverfahren. Dieses stieß auf großes Interesse und mit durchschnittlich 40 Anmeldungen pro Woche wurde das Maximum von 25 TN dermaßen überschritten, dass kurzerhand sehr unbürokratisch direkt eine 2. Session hinten drangehängt werden konnte. Da aber nicht gänzlich auf Geräte verzichtet werden sollte, wurden vorab sämtliche Athleten mit Springseilen und Widerstandsbändern verschiedenster Art als Dauerleihgabe ausgestattet. Leider konnte sich dieses Trainingsmodell nur 3 Wochen bewähren, bevor der nächste Lockdown wieder alles zunichte machte.

Nach Wiedererwachen aus dieser Schockstarre und einigen Anregungen aus dem Kreise der Trainingswilligen ging dann im Januar 2021 das Zoom-Athletiktraining erstmals online, mit der Möglichkeit, am Freitagabend von 18:30 bis 19:30 live mitzuschwitzen und zu keuchen, oder anhand des neu eingerichteten YouTube-Kanals das Training zu jeder Zeit in Eigenregie durchzuführen. Auch hier liegt bisher die durchschnittliche Teilnehmerzahl konstant rund um die 20 (die Dunkelziffer liegt beträchtlich höher, da sich hinter manchen Zoom-Clients ganze WGs verbergen).

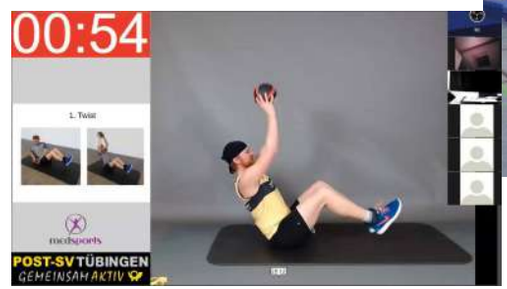
Da aber Kapazität für 100 TN besteht, kann man sich gerne noch unter athletik@post-sv-tuebingen anmelden.

> *Sobald die Corona-Politik es zulässt, streben wir aber wieder an, den Mittrainierenden im Wildermuth-Gymnasium wieder im "real life" ins leidende Gesicht zu blicken.*

Markus Wiehmeier-Poll

Gruppenbild Zoom-Gemeinde

Vor Corona



Zoom-Training

Training in der Halle vor dem zweiten Lockdown

Post-SV erfolgreich beim 1. digitalen Staffellauf dabei

Der traditionelle 100 km Staffellauf – organisiert vom Hochschulsport der Uni Tübingen mit Unterstützung des Post-SV Tübingen – musste in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie leider abgesagt werden. Aus der Not heraus wurde der 1. virtuelle Marathon-Staffellauf geboren. Insgesamt 42,2 Kilometer mussten in Fünferteams absolviert werden – die Strecke konnte frei gewählt werden.

Die Dienstags-Laufgruppe sowie der Post-SV Lauftreff gingen mit insgesamt 10 Teams (von 51) an den Start – und waren durchaus erfolgreich: sechs unserer Teams landeten unter den Top 10. Das „Topteam" siegte vor den Zweitplatzierten „Post-SV Sandflitzern".

Einige, die schon jahrelang geholfen haben, wie z.B. die Familie Maier mit Doris, Silke und Anke konnten endlich mal selbst laufen (von links, siehe Foto) - das Team komplettierte Uschi und Tabea Diesch. Auch das eine neue positive Corona-Erfahrung.

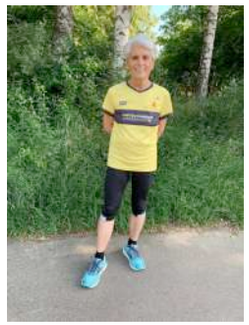
Gerold Knisel

Familie Maier (Doris, Silke und Anke) konnten dank Corona auch mal selbst laufen.

Zehn Post-SV und LAV Teams waren beim 100km Staffellauf dabei.

Impressionen Staffellauf

Schnelle Dienstagsläufer



Doris Maier

Björn Browatzki in Seoul/Südkorea

Vorbesprechung im Stadion

Lauftreffteams vor dem Start

Rechtsanwalt
Jochen Dieterich

Mühlstraße 14 · 72074 Tübingen
Telefon 07071/40 99 04 · Fax 07071/40 99 06
kanzlei@ra-dieterich.de

- **Familienrecht**
  Scheidung, Unterhalt
  Vermögensausgleich, Erbrecht
- **Haftungsrecht**
  Verkehrsunfälle, Arzthaftung
- **Arbeitsrecht**
- **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

45. itdesign-Nikolauslauf 2020

Obwohl dieses Jahr alles andere als normal war, hieß es in der zweiten Dezemberwoche für rund 3000 Läuferinnen und Läufer erneut „Schuhe raus zum Nikolauslauf". Der virtuelle itdesign-Nikolauslauf, dessen Erlöse zwei Tübinger Sozialpartnern zugutekommen, erwieß sich mit fast 2800 Finishern als voller Erfolg, was selbst die Organisatoren nicht erwartet hätten.

Das Orgateam des Post-SV Tübingen hat sich bereits im Sommer für eine virtuelle Variante entschieden, was sich im Rückblick als richtige Entscheidung herausgestellt hat. Nicht erwartet hätten die Verantwortlichen aber die große Resonanz.

> *„Uns freut es sehr, dass sich mehr als 3000 Laufbegeisterte dazu entschieden haben, trotz der aktuellen Situation virtuell teilzunehmen", sagt Projektleiter Gerold Knisel.*

Die Teilnehmer:innen konnten sich bis Zielschluss noch für den Wettbewerb anmelden und machten dies auch zahlreich. Mehr als 3200 Anmeldungen gingen ein, selbst am letzten Wochenende des Wettbewerbs meldeten sich noch 30 Läufer:innen an. Dieser Ansturm stellte die Organisatoren vor neue Herausforderungen. So gingen etwa die Teilnehmershirts – trotz großzügiger Vorbestellung – in einigen Größen aus. Alle Läufer:innen, die bisher noch kein Nikolausshirt erhalten haben, bekommen dieses aber spätestens im Januar noch nachgeschickt, so der Veranstalter.

Im Gegensatz zu den bisher 44 früheren Ausgaben konnte man beim diesjährigen Event erstmals auch eine 10 Kilometerstrecke laufen. Diese Distanz erhielt mit 1550 angemeldeten Teilnehmern fast so großen Zuspruch wie die klassische Halbmarathondistanz (1700).

Klassische Organisationsaufgaben wie der Messeaufbau, Zielverpflegung oder die Streckensicherung fielen in diesem Jahr weg, es kamen dafür aber einige neue hinzu wie etwa der Postversand von mehr als 3000 Briefen und 120 Pakete mit Preisen, die unter allen Finishern ausgelost wurden. Dem Starterpaket lag eine echte Nikolauslauf-Startnummer bei und optional – wie könnte es anders sein in diesem Jahr – ein Mundschutz im passenden Nikolauslauf-Design.

Nächster Probelauf:
14. November 2021

Nächster Nikolauslauf:
5. Dezember 2021

Vorstellung des neuen Konzepts bei itdesign

Starterpaket für jeden Läufer

Wolfgang Amann beim Einliefern von Starterpaketen bei der Post in Betzingen.

Gruppenfoto mit den Sozialpartnern beim Namenssponsor itdesign.

Nikolauslauf international: Dieses Foto von Hongkong sendete uns ein Läufer zu.

Der Lauf startete schließlich am 5. Dezember um 0 Uhr. Bereits am ersten Tag begaben sich zahlreiche Läufer:innen auf die anspruchsvolle Originalstrecke im Tübinger Norden, die aber nur eine Möglichkeit darstellte, da prinzipiell von der eigenen Haustüre gestartet werden konnte. Nichtsdestotrotz wurde auch die „echte" Nikolausstrecke für den virtuellen Lauf präpariert. Ein symbolisches Startbanner und 21 Kilometerschilder an den Bäumen markierten den Kurs. Um Konflikte mit Spaziergängern zu vermeiden, wurde vorab und auf im Wald aufgehängten Bannern zu rücksichtsvollem Verhalten aufgerufen.

Coronakonform einzeln oder in Kleingruppen wurde dort – wie auch in vielen anderen Teilen Deutschlands und der Welt – die gewählte Distanz (10 km oder der Halbmarathon) gelaufen. Nach der Anstrengung konnte in den Filialen der Bäckerei Gehr im Raum Tübingen als Belohnung eine Zielverpflegung gratis abgeholt werden.

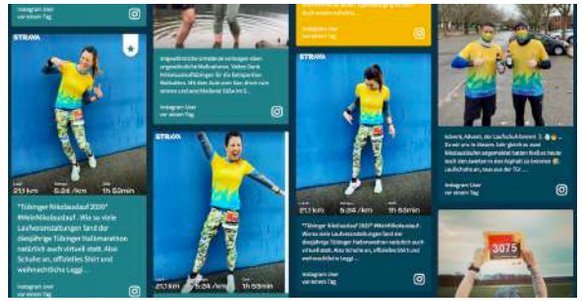
Post-SV Mitglieder erhalten ab dem ersten Abrechnungsjahr einen kostenlosen Startplatz, wenn sie für den Post-SV bzw. bei entsprechender Mitgliedschaft für die LAV Stadtwerke Tübingen starten.

Insgesamt acht Tage (bis 13.12.) hatten die Teilnehmenden für den Lauf und die Ergebnismeldung Zeit. Am Ende erreichten 2786 Läufer:innen virtuell das Ziel und liefen getrennt – und doch gemeinsam – 43744 Kilometer. Dies entspricht mehr als einer Erdumrundung (äquatorialer Umfang 40.075 km) – dieses ambitionierte Ziel hatten sich die Organisatoren schließlich selbst gestellt. Der aktuelle Stand konnte jederzeit über einen Live-Ticker auf der Homepage verfolgt werden.

Mit Sabrina Mockenhaupt, Dieter Baumann, Timo Göhler oder Jens Ziganke waren auch einige prominente Sportler am Start. Wie auch zahlreiche andere teilten sie ihre Eindrücke über die sozialen Netzwerke mit dem Event-Hashtag #MeinNikolauslauf. Die Beiträge erschienen dann auf der online eingerichteten Social Wall, auf der es auch einige Kuriositäten zu entdecken gab. Von Läufen in Südafrika, Hongkong, Skandinavien, Kanada oder USA über tierische Begleiter bis hin zu Läufen während der Corona Quarantäne auf dem eigenen Grundstück war alles dabei. Erstmals wurde so aus dem schwäbischen Nikolauslauf ein Deutschland- und sogar weltweites Event. Obwohl die Starterpakete nur in Deutschland versendet wurden, erreichten sie über hierzulande lebende Freunde oder Bekannte auch entfernte Regionen.

Der Post-SV Tübingen schickte fast alle Helfer dieses Mal auf die Strecke, mit 177 Finishern war der Gastgeberverein auch größtes Team. Auch der sehr engagierte Namenssponsor itdesign GmbH motivierte über 80 eigene Starter.

Fabian Knisel



Virtuelle Social Wall mit Impressionen aus verschiedenen Orten Deutschlands und der Welt.

Während des Wettbewerbszeitraums waren einige Läufer auch individuell auf der Originalstrecke im Tübinger Norden unterwegs.

Synovo – Unterstützer des regionalen Sports
Nikolauslauf-Sponsor seit 2019

Synovo

Impressionen Nikolauslauf

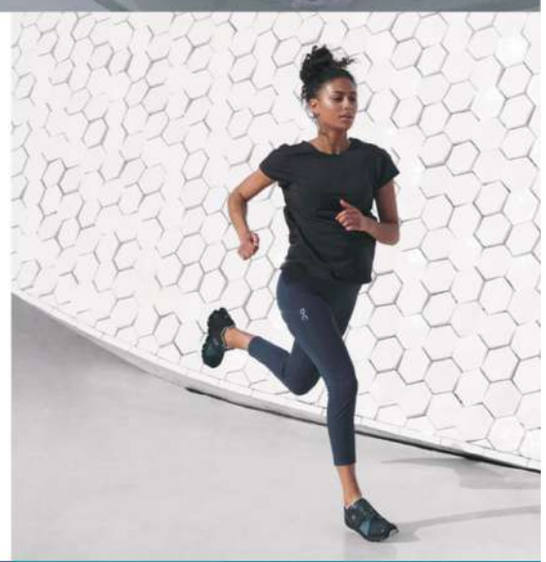
40 Schüler des Uhland-Gymnasiums unter der Leitung von Antje Mittag liefen die 10 km.

Das Startgelände auf der Waldhäuserstraße nutzten viele Teilnehmer als Fotomotiv.

LAUFEN WIE AUF WOLKEN

Die ultraleichten Runningschuhe „Cloud" von On sind nicht nur stylish, sondern auch extrem funktional. Die spezielle Dämpfung an der Laufsohle sorgt für einen sicheren und gesunden Tritt. Ein Muss für anspruchsvolle Läuferinnen und Läufer.

Unsere kompetenten Orthopädie-Schuhtechniker bieten Ihnen quailifizierte Beratung rund um den Fuß in unseren Niederlassungen:



TÜBINGEN
Handwerker-Park 25
72070 Tübingen
Tel. 07071 4104-0

REUTLINGEN
Obere Wässere 6 – 8
72764 Reutlingen
Tel. 07121 51490-0

WWW.BRILLINGER.DE

21.000 Euro gespendet

Einzigartige21, so lautet der „Claim" der traditionellen Laufveranstaltung vom Post-SV im Tübinger Norden. Normalerweise werden hier klassische 21,1 Kilometer gelaufen. Dieses Jahr, coronabedingt virtuell und sozial zusätzlich noch mit einem 10 Kilometerwettbewerb eine weitere Zielgruppe ansprechend. Die mehr als 3200 Teilnehmer erliefen nicht nur 44.000 Kilometer, sondern, nach dem „Kassensturz" der Projektverantwortlichen auch eine sehr erfreuliche Spendensumme von 21.000 Euro, passend zum Claim.

Post-SV Vorstand Gerold Knisel zeigte sich beeindruckt vom Zuspruch und von der hohen Spendensumme. „Eine typische Win-Win Geschichte, viele liefen zum ersten Mal mit, auch wegen des bekannten Spendenziels", kommentierte Knisel, seit 20 Jahren Projektleiter beim itdesign-Nikolauslauf. Somit bekommen die beiden schon im Sommer ausgesuchten Spendenpartner jeweils die Hälfte der Summe. Auch Christoph Adamczyk vom Namenssponsor itdesign GmbH war begeistert über das, neben der hohen Teilnehmerzahl, sehr erfreuliche Ergebnis.

Fabian Knisel

Übergabe des Spendenschecks von Gerold Knisel an Constanze Scholzgart von den Tübinger Hospizdiensten

Hanna Klein gewinnt Bronzemedaille bei Hallen-EM

Herzlichen Glückwunsch an Hanna Klein (LAV Stadtwerke Tübingen), die bei der Hallen-EM in Torun (Polen) auf der 1500 Meter Strecke mit einem fulminanten Endspurt die Bronzemedaille holte!

Bildquellen: Pawel Skraba (@fot.pawelskraba)

Läuferjahr 2020

Das Jahr 2020 war geprägt durch viele ausgefallene Laufveranstaltungen und praktisch auch alle Meisterschaften, die für Läufer angeboten werden.

Ausnahme war Anfang März 2020 die DM Cross im Sindelfinger Freibadgelände. Walter Johnen holte in der M75 für die LAV sogar die Bronzemedaille. Danach ging praktisch coronabedingt fast nichts mehr.

> *Ein Highlight im Juni war der virtuelle 100 Kilometerlauf der Universität.*

Gerold hatte nach Anfrage in der "Post-SV Läufercommunity" sogar zehn 5er-Teams (von insgesamt ca. 50 Teams) gemeldet, die sich sportlich gezeigt haben. Aber nicht nur der Sieg des schnellsten LAV-Teams war wichtig, sondern, dass mal überhaupt wieder -wenn auch mit Abstand- was ging. siehe separater Bericht mit Bildern.

Siggi Bogdan machte im August sogar bei den "Ersatz-Europameisterschaften" der Senioren in Tschechien mit und brachte sogar eine Silbermedaille heim. Auch Alfred Gross und Nicole Schwindt nahmen an verschiedenen Laufveranstaltungen teil, die mit Einzelstarts coronagerecht durchgeführt wurden (z.B. Dagersheim, Saarbrücken, Karlsruhe und Neuhengstett). Die drei tauchen auch mit vorderen Platzierungen in der deutschen Bestenliste auf. Siggi sogar mit Platz 1 in der M70 auf der 400 Meterstrecke (68 Sekunden).

Auch der Tübinger Erbelauf wurde virtuell durchgeführt (1376 Finisher), ein weiteres Highlight war dann auch der virtuelle itdesign Nikolauslauf mit 3300 Anmeldungen und über 2800 Finisher. Über 200 Mitglieder vom Post-SV findet man in der Ergebnisliste. Ebenfalls grandios: die erlaufene Spendensumme von 21.000 Euro.

Gerold Knisel

Gefreut hat sich diese LAV-Trainings-gruppe um Trainer Gerold Knisel (Mitte) über ihren Preis für den 1. Platz beim virtuellen Tübinger Erbe-Lauf.

Alfred, Nicole und Gerold beim 10km-Lauf in Neuhengstett auf vermessener Strecke – Corona-konform mit individuellem Start.

Training im Lockdown: Bergsprints am Galgenberg.

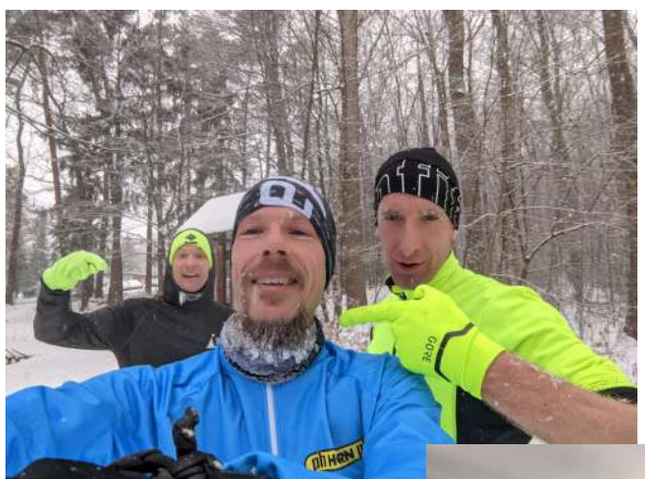
Jule Vetter (l.) und Christa (r.) in Reutlingen beim Albgold-Cup. Jule wurde hinter Mocki Zweite.

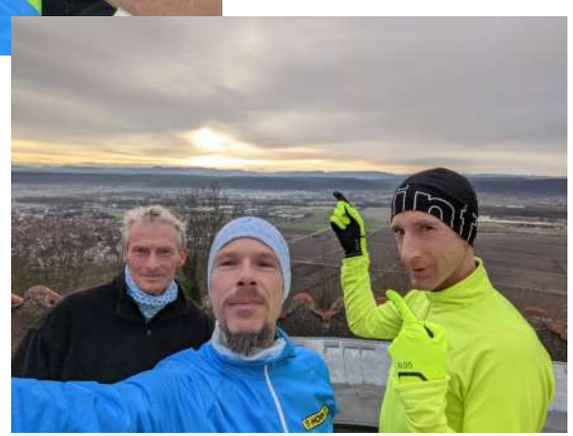
Siggi Bogdan und Walter Johnen, beide gewannen Medaillen bei Deutschen Meisterschaften.

Lorenz Baum beim Albgold-Winterlaufcup. Er gewann die virtuelle Ausgabe 2021 in Reutlingen.

Impressionen des Laufjahrs 2020

Zufriedene Trainingspartner: Matthias Koch und Jürgen Ehret (v.l.)





Trainieren bei allen Bedingungen in schöner Landschaft: einige der trainingsfleißigsten Läufer Peter Kwiatkowski (m.) und Matthis Synofzik (r.) mit Michael Burnet (unten l.) und Jakob Macke (oben l.)

Vorstellung der Volleyball-Gruppe

Wir sind eine kleine Freizeitsport Volleyballgruppe beiderlei Geschlechts und unterschiedlichen Alters. Uns steht die Wildermuth-Halle am Donnerstagabend zwischen 19 und 20 Uhr zur Verfügung. Wir werden von einem lizenzierten Trainer angeleitet und trainiert.

Wer möchte, kann sich schon in der davorliegenden Gymnastikstunde von 18.00 bis 19.00 Uhr darauf vorbereiten. Ein Fitnessangebot des Post-SV im Doppelpack.

Um einen regelmäßigen Übungsbetrieb zu gewährleisten, benötigen wir Verstärkung und Nachwuchs. Im vergangenen Jahr konnten wir bereits einige jüngere Spieler dazugewinnen.

Also, wer würde gerne mal reinschnuppern? Jede und Jeder, ob jung oder älter, ist bei uns willkommen.

Volleyball als Freizeitsport betrieben ist ausgleichend, wenig verletzungsgefährlich und bestens als Mixed-Spiel geeignet. Wer Interesse hat, möge sich einfach am Donnerstagabend einfinden.

Wer weiteres wissen will, wende sich an Klaus Diesch (klaus.diesch@post-sv-tuebingen), Kurt Bauer (bauer.kurt@web.de) oder an Gert Messner (gert.messner@post-sv-tuebingen.de).

Kurt Bauer

Hauptversammlung 2020: Wir wachsen und werden jünger

Von den knapp 600 Mitgliedern fanden sich 51 bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein, diesmal coronabedingt unter strengen Hygienemaßnahmen in der Hepper-Halle. Der seit letztem Jahr neugewählte fünfköpfige Vorstand unter der Leitung von Gerold Knisel als Vorsitzender hatte viel Gutes zu berichten. Zum Beispiel, dass der Verein trotz wochenlanger Trainingspause in diesem Jahr weiter an Mitgliedern zunimmt und auch jünger wird.

Sportlich glänzte der Post-SV mit den Wettkampfmannschaften im Triathlon, an deren Spitze das 1. Bundesligateam der Frauen steht, auch das Projektteam Sportabzeichen hatte mit über 300 Abnahmen einen neuen Rekord zu verzeichnen. Herausragend und wohl einmalig in Deutschland die jeweils 50 Abzeichen des Ehepaars Peter und Liesel Juli.

Auch beim 44. itdesign-Nikolauslauf purzelten die Rekorde: 2813 Finisher, ein neuer Streckenrekord bei den Frauen durch Anais Sabrié (LAV) und das exzellente Feedback der Teilnehmer und der Sponsoren machten die Organisatoren und auch die 250 Helfer mächtig stolz. Trägt man doch wesentlich dazu bei, den täglichen Trainings- und Wettkampfbetrieb mit zu finanzieren.

> *Ein besonderes Lob ging neben den vielen ehrenamtlichen Helfern und Trainern auch an die Sponsoren und Partner, die auch dieses Jahr fest an der Seite des Traditionsvereins stehen.*

Auch deswegen trauten sich die Macher – trotz Corona – einen virtuellen und sozialen Nikolauslauf als Spendenlauf anzubieten. Der Erfolg gab Ihnen Recht. Mehr als 3000 Teilnehmer in der Startliste übertraf das hoch gesteckte Ziel von 2000 deutlich. Dies wird sicherlich die beiden Sozialpartner Bürgerstiftung und mobile Hospizdienste sehr freuen, die sich die Spendensumme teilen dürfen.

Kern des Portfolios ist seit 1974 die Abteilung Lauftreff, ergänzt durch Nordic Walking und Wandern.

Für seine langjährigen Verdienste um den Verein wurde Peter Reif, sichtlich überrascht, als Ehrenmitglied ausgezeichnet.

Finanzvorstand Bernd Glauner stellte den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer Walter Johnen und Hajo Bewernick bescheinigten eine "einwandfreie Kassenführung" von Bernd (Hauptkonto) und von Volker Grossmann (Nikolauslauf). Worauf sowohl der Finanzvorstand als auch der Gesamtvorstand einstimmig entlastet wurde.

Gerold Knisel

Versammlung mit Abstand in der Hepperhalle

Terminhinweis zur HV 2021 hinten im Heft

Peter Reif (re.) wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Einlasskontrolle mit Teilnehmerdokumentation

Pausenverpflegung

Unsere Jubilare

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir die für Februar geplante Winterfeier leider dieses Jahr ausfallen lassen. Da dort auch immer unsere Jubilarfeier stattfindet, möchten wir diese Seite nutzen, um unseren langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zu danken.

Unsere nächste Winterfeier ist am 11. Februar 2022 um 18.00 Uhr im S-Carré geplant.

Wir sind guter Hoffnung, dass unsere Winterfeier in einem Jahr wieder stattfinden kann und bitten euch um Verständnis. Und vielleicht kann im Sommer als Ersatz ein Fest im Freien stattfinden?

Gerold Knisel

65 Jahre
Herbert Binder

60 Jahre
Willi Maier
Doris Maier
Paul Scherer

50 Jahre
Ernie Winkelmann
Walter König

40 Jahre
Bernd Giegling
Stephan Gugel
Martin Hank
Emil Letzgus

25 Jahre
Konrad Göggel † 2.4.2020
Maria Gonzales
Thomas Münzing
Maria Rief
Peter Juli
Michael Schöppenthau

Rechtsanwalt

DANILO SANTIN
Wöhrdstraße 20
72072 Tübingen

Tel. 07071 - 33033
Fax 07071 - 31623
santin@anwalt-tuebingen.de

Bußgeldangelegenheiten
Internationales Ehe- und Erbrecht
Schadensregulierung nach Unfällen im Ausland
Muttersprache italienisch

Pioniere des Post-SV: Männer der ersten Stunde

Sportfunktionär auf Landesebene und Förderer des Postsports

Alfred Jetter

*** 21.03.1911 † 14.03.1998**

Bei seinen verantwortungsvollen beruflichen Verpflichtungen (zuletzt Vizepräsident der Oberpostdirektion Tübingen) und seinem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement im Sport auf Landesebene und darüber hinaus (u.a. 1951 Mitbegründer des Württemberg. Landessportbundes; von 1965 – 1981 Präsident des Württ. Leichtathletik-Verbandes) war ihm die Übernahme eines Amtes im Postsport nicht möglich.

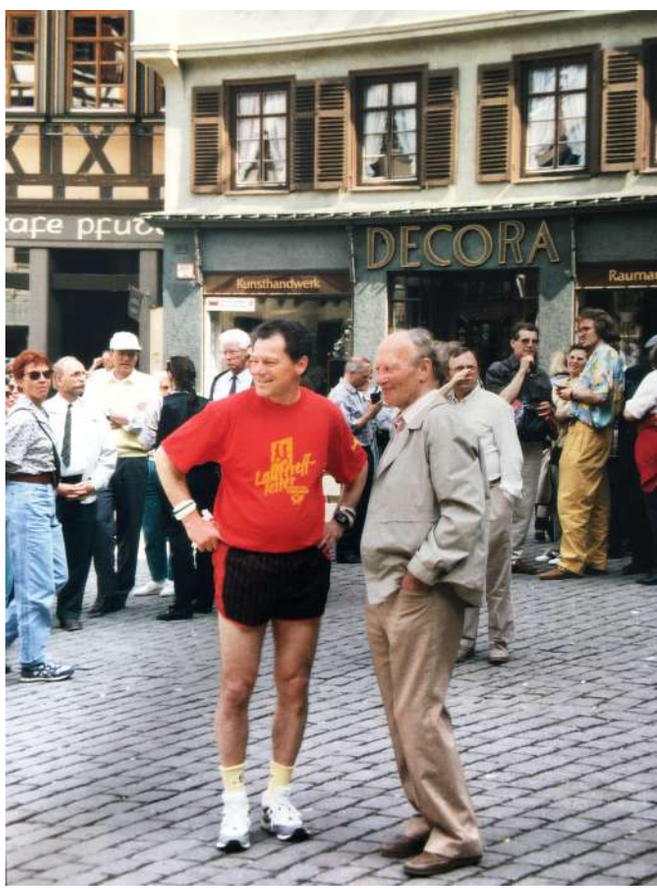
Er sah seine diesbezügliche Aufgabe vorrangig darin, aufgrund seiner Erfahrung und Weitsicht Chancen auf dem weiten Feld des Sports allgemein und speziell bei der Post zu erkennen, Aktivitäten zu fördern und und sie im politischen Raum atmosphärisch zu unterstützen.

Wenn im Oberpostdirektionsbezirk Tübingen bis Ende der 1960er Jahre bei 29 Postämtern Postsportgemeinschaften mit über 4200 Mitgliedern bestanden haben, wenn der Post-SV Tübingen sich in jener Zeit zur „Geherhochburg" im Süddeutschen Raum entwickelt hatte, wenn ab 1957 jährlich Bezirks-Postportfeste stattgefunden haben und wenn der Post-SV mit seinem 1975 eingerichteten Lauftreff Modell-Charakter erworben hatte, dann ist dies auch ein großer Verdienst von Alfred Jetter.

Neben vielen hochkarätigen Ehrungen (u.a. Bundesverdienstkreuz 1. Klasse im Jahr 1981) ehrte ihn der Post-SV im Jahre 1971 mit der Goldenen Ehrennadel und ernannte ihn 1976 zum Ehrenmitglied.

Gert Messner

Gert Messner (li.) und Alfred Jetter (re.) bei der Lauftreff-Eröffnung 1993 auf dem Tübinger Marktplatz



Zum Tod von Günther Wirth

Im bayrischen Fischach bei Augsburg ist unser langjähriges aktives Mitglied Günter Wirth kurz vor seinem 93. Geburtstag verstorben.

Günter Wirth gehörte in den 1980er Jahren zu den erfolgreichsten Senioren-Mittelstrecken-Läufern des Württembergischen Leichtathletik-verbands, der damaligen LG Tübingen und des Post-SV Tübingen. 1984 lief er in Stuttgart mit 61,3 sec. über 400m Württembergischen Seniorenrekord. Zusammen mit seinen Bestzeiten über 800m (2:17,7 min) und 1500m (4:46,8 min) hielt der damals 57-Jährige drei Landesrekorde für Senioren. Bei den Europäischen Senioren-Meister-schaften im englischen Brighton schaffte er es über 800m als Dritter aufs Treppchen. Bei vielen regionalen Wettbewerben und bei nationalen und bezirklichen Postsportmeister-schaften war er stets auf vorderen Plätzen zu finden.

> *Selbstverständlich brachte er sein läuferisches Können und seine Erfahrung über viele Jahre bei seinem Post-SV als Lauftreff Leiter ein und stellte sich über mehrere Jahre dem WLV als Kreisstatistiker in Tübingen ehrenamtlich zur Verfügung.*

Günter Wirth hat mit seinen sportlichen Erfolgen und seinem ehrenamtlichen Engagement den Post-SV Tübingen erfolgreich und würdig vertreten. Wir danken ihm dafür und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gert Messner

Hans Winkelmann verstorben

Am 8. Januar 2021 verstarb im Alter von 84 Jahren unser aktives Mitglied Hans Winkelmann.

Hans Winkelmann war über 50 Jahre Mitglied im Post-SV Tübingen. Von 1974 bis 1980 war er Stellvertretender Vorsitzender und hat im Besonderen die Interessen der beim Postamt Tübingen beschäftigten Mitglieder wahrge-nommen. Im Jahre 2005 hat der ehemalige Geräteturner als erster im Sportkreis Tübingen und als siebter im Bereich des Württembergischen Landessportbundes zum 50. Mal ohne Unterbrechung die Beding-ungen für das Deutsche Sport-abzeichen in Gold erfüllt. Leider war es ihm danach aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, diese beispielhafte Serie fortzusetzen.

> *Wir danken Hans Winkelmann für sein sportliches und ehrenamtliches Engagement für unseren Verein und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.*

Gert Messner

In memoriam

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Gottlob Trautmann	† März 2020
Walter Alf	† April 2020
Konrad Göggel	† April 2020
Thomas Riegler	† Juni 2020
Günther Wirth	† November 2020
Hans Winkelmann	† Januar 2021

Neue Ehrenmitglieder

Wir gratulieren

Aufgrund ihrer großen Verdienste für den Post-SV Tübingen wurden im vergangenen Jahr zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Ruth Kocher

Manfred Kocher

Peter Reif

Unsere neuen Ehrenmitglieder
Manfred und Ruth Kocher (Mitte)

Peter Reif (r.) wurde zum
Ehrenmitglied ernannt.
Links Gert Messner, der die Laudatio
hielt, in der Mitte Vorsitzender Knisel

80er-Fest bei
Manfred Kocher,
Danilo Santin (r.)

Termine und Veranstaltungen

20. März 2021 – 4. April 2021
Osterlauf Kiebingen – virtuell

April 2021
Kirnberglauf Lustnau – entfällt

Samstag, 19. Juni 2021
Soundtrack Tübingen

Samstag, 26. Juni 2021
100km Staffellauf

Noch kein Termin, vorauss. ab Juni
Jahreshauptversammlung

Sonntag, 25. Juli 2021
Hornissenlauf Kusterdingen

Juli 2021
Mey Generalbau Triathlon – entfällt

Sonntag, 19. September 2021
Tübinger Erbe-Lauf

Sonntag, 26. September 2021
Spitzberglauf Hirschau

Sonntag, 17. Oktober 2021
Forstsportlauf Bebenhausen

Sonntag, 14. November 2021
Nikolaus-Probelauf

Sonntag, 5. Dezember 2021
itdesign-Nikolauslauf Tübingen

Freitag, 11. Februar 2022
Winterfeier

Bitte beachten

Aufgrund des Coronavirus können sich Termine kurzfristig ändern bzw. Absagen notwendig werden!

Aktuelle Infos findet ihr bei den Veranstaltern bzw. auf unserer Homepage.

Information zur JHV 2021

Aufgrund der weiterhin angespannten pandemischen Lage ist derzeit noch nicht absehbar, wann unsere Mitgliederversammlung wieder unter sicheren Bedingungen stattfinden kann.

Wir bitten euch um Verständnis und werden den Termin, sobald er feststeht (voraussichtlich ab Juni) rechtzeitig über unsere Homepage und den Newsletter kommunizieren.

Gerold Knisel, Vorsitzender

Sportangebot des Post-SV

Stand: März 2021

Aufgrund des Coronavirus sind Änderungen im Sportprogramm möglich.

Bitte aktuelle Hinweise auf unserer Homepage beachten.

Wochentag	Uhrzeit	Angebot	Übungsleiter	Ort	Anm.
Montag	18:00-19:00	Ausgleichsgymnastik	Ulrike Schmid	Wildermuth Sporthalle	
	18:00-19:00	Sportabzeichen für Kinder	Markus Wiehmeier-Poll	SV03 Stadion	1)
	18:00-20:00	Sportabzeichen	Team Gert Messner / Wolfgang Amann	SV03 Stadion	1)
	19:00-20:00	Triathlon-Athletiktraining	Markus Wiehmeier-Poll	Wildermuth Sporthalle	2)
	18:30-20:00	Triathlon-Schwimmtraining Erwachsene	Maximiliane Unsorg	Freibad	3)
Dienstag	9:30-10:30	Rückenschule	Gudrun Messner	Vereinsheim "Höfle" Albverein	
	18:00-20:00	Leistungsorientiertes Intervalltraining Langstrecke	Gerold Knisel	IfS Stadion	
Mittwoch	15:30 (WZ) 17:00 (SZ)	Lauftreff	Wolfgang Gross	Parkplatz Sand Falkenweg	
	18:00-19:00	LAV-Lauftraining für Schüler	Uli Böckle (LAV)	SV03 Stadion	
	18:00-20:00	Sportabzeichen	Team Gert Messner / Wolfgang Amann	SV03 Stadion	
	19:00-20:00	Kräftigung & Koordination	Anne Ziebandt	Sporthalle Philosophenweg	
	20:30-22:00	Triathlon-Schwimmtraining	Maximiliane Unsorg	Uhlandbad	3)
Donnerstag	18:00-19:00	Kräftigung & Koordination	Christine Schmid	Wildermuth Sporthalle	
	18:30-19:30	Schwimmtraining für Kinder	Sophie Schmidt	Uhlandbad	3)
	19:00-20:00	Volleyball Freizeitgruppe	Siggi Haible	Wildermuth Sporthalle	
	18:00-19:30	Triathlon-Lauftraining	Mischa Elbeshausen	IfS Stadion	
Freitag	18:30-20:00	Triathlon-Schwimmtraining Erwachsene	Sean Gallagher	Freibad	3)
Samstag	15:00 (WZ) 16:00 (SZ)	Lauftreff / Nordic Walking	Wolfgang Gross / Peter Reif	Parkplatz Sand Falkenweg	
Sonntag	9:00-11:00	Langstrecken Training (längere Strecken)	Wolfgang Amann / Gerold Knisel	Parkplatz Sand Falkenweg	
	9:30-13:00	Triathlon-Rennradtraining	Manuel Stanislowski	Feuerwehrhaus Kelternstraße	4)
	17:30-18:30	Schwimmen (Technikorientiertes Training Erwachsene / Kinder)	Markus Wiehmeier-Poll	Uhlandbad	3)
	18:30-20:00	Schwimmen (Leistungsorientiertes Erwachsenentraining)	Sean Gallagher	Uhlandbad	3)

Anmerkungen:

1) nur von April-Oktober, Prüfungstermine siehe Homepage

2) nur von Oktober-April, Termine siehe Homepage

3) Schwimmen von Oktober-April im Uhlandbad, Mai-September im Freibad, Termine siehe Homepage

4) Rennradtraining im Winterhalbjahr bei schlechtem Wetter nach Rücksprache

Neumitglieder

Wir begrüßen 52 neue Mitglieder in unserem Verein

Herzlich Willkommen und viel Spaß!

Ansprechpartner

Vorsitzender
Gerold Knisel · Hallstattstr. 10 · 72070 Tübingen
Mobil: 0171 - 5604163
E-Mail: vorsitz@post-sv-tuebingen.de

Finanzvorstand & Mitgliederverwaltung
Bernd Glauner · Eichenweg 2 · 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 6878096 · Mobil: 0173 - 3145346
E-Mail: verwaltung@post-sv-tuebingen.de

Lauftreff
Wolfgang Gross · Im Rotbad 47 · 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 8895168 · Mobil: 0151 - 1475 8733
E-Mail: lauftreff@post-sv-tuebingen.de

Nordic Walking & Wanderungen
Peter Reif · Dürrstr. 10 · 72070 Tübingen
Tel.: 07071 - 45949
E-Mail: wandern@post-sv-tuebingen.de

Wettkampforientiertes Lauftraining & Nikolauslauf
Gerold Knisel · Kontaktdaten siehe oben
E-Mail: g.knisel@nikolauslauf-tuebingen.de

Triathlon
Frank Brunecker · Sülchenstr. 9 · 72108 Rottenburg
Mobil: 0175 - 1650375
E-Mail: triathlonabteilung@post-sv-tuebingen.de

Sportabzeichen
Gert Messner · Fuchsstr. 72 · 72072 Tübingen
Tel.: 07071 - 73532
Wolfgang Amann · Danziger Str. 23 · 72072 Tübingen
Tel.: 07071 - 74695
E-Mail: sportabzeichen@post-sv-tuebingen.de

Kräftigung & Koordination
Christine Schmid · Eberhardstr. 11 · 72072 Tübingen
Mobil: 0171 - 4229619
E-Mail: fitness@post-sv-tuebingen.de

Jugend
Markus Wiehmeier-Poll · Eberhardstr. 13 · 72072 Tübingen
Mobil: 0176 - 42517805
E-Mail: jugend@post-sv-tuebingen.de

POST-SV TÜBINGEN
GEMEINSAM AKTIV

Post-SV Tübingen e.V. I Postfach 2228 I 72012 Tübingen I www.post-sv-tuebingen.de I vorsitz@post-sv-tuebingen.de

Antrag auf Post-SV-Mitgliedschaft

ab .....

1. Angaben zum Mitglied

....
Vorname, Nachname Geburtsdatum

O Deutsch O..... O männlich O weiblich (bitte ankreuzen X)
Nationalität (bitte ankreuzen oder ggf. ergänzen)

....
PLZ, Wohnort Straße, Haus-Nr.

....
Telefon Mobil

.....
E-Mail

Gewünschte Abteilungszugehörigkeit (bitte ankreuzen – gerne auch mehrfach) ☒

☐	Lauftreff und Nordic Walking	☐	Ich/wir werden Mitglied bei der LAV - Erfordert Anmeldung unter https://www.lav-tuebingen.de
☐	Kräftigung und Koordination	☐	Triathlon

Weitere Familienmitglieder?

P/K	Name (falls abweichend)	Vorname	Geburtsdatum

Nach- und Vornamen der Familienmitglieder und Geburtsdatum, P für Partner, K für Kind

Hinweise zur Mitgliedschaft

Termine, Einladungen und Informationen werden auf unserer Internetseite oder per Info-Mail bekanntgegeben.

Eine Änderung der Abteilungszugehörigkeit muss schriftlich der Mitgliederverwaltung mitgeteilt werden.
Adressänderungen o.ä. bitte ebenfalls zeitnah der Mitgliederverwaltung melden.
Kontakt Mitgliederverwaltung: finanzen@post-sv-tuebingen.de

Die Kündigung ist unter Einhaltung einer 6-Wochenfrist schriftlich beim Vorstand einzureichen. Eine Kündigung ist nur zum Jahresende möglich.

Stand: 15.05.2019 Seite 1

POST-SV TÜBINGEN
GEMEINSAM AKTIV

itdesign Nikolauslauf Tübingen

Post-SV Tübingen e.V. I Postfach 2228 I 72012 Tübingen I www.post-sv-tuebingen.de I vorsitz@post-sv-tuebingen.de

2. Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-ID-Nummer: DE60PSV00000129257

Hinweise zum SEPA-Lastschriftverfahren: Hiermit ermächtige ich den Post-SV Tübingen e.V., die von mir zu entrichtenden Beiträge und Kosten bei Fälligkeit von meinem nachstehenden Konto abzubuchen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Post-SV Tübingen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....

Vor- und Nachname des **Konto**inhabers

..... IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

Name der Bank

Dieses **SEPA-Lastschriftmandat** gilt für die Mitgliedschaft des Vereinsmitglieds:

.....

Vor- und Nachname des Vereinsmitglieds (nur wenn abweichend vom Kontoinhaber)

..... X .....

Ort und Datum — Unterschrift des **Konto**inhabers

3. Einwilligung zur Datenerhebung und Datenverarbeitung

Ich willige ein, dass der Post-SV Tübingen e.V. (im Folgenden Post-SV) Daten von mir und ggf. meiner Familienmitglieder zum Zwecke der Verwaltung der Mitgliedschaft, der Zusendung von Informationen über Vereins- und Sportveranstaltungen sowie öffentlichen Sportlerehrungen unter Berücksichtigung der auf unserer Website veröffentlichten Datenschutzhinweise[1] erheben und verarbeiten darf.

Ich bin einverstanden, dass Daten von mir und ggf. meiner Familienmitglieder – mit Ausnahme der Bankdaten – im Rahmen der Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen, weitergegeben werden dürfen. Dies betrifft zum Beispiel die Beantragung von Startpässen bei Verbänden und vereinbarte Meldungen durch den Verein bei den Veranstaltern von Wettkämpfen. Bei gleichzeitiger Mitgliedschaft in der LAV Stadtwerke Tübingen e.V. bin ich einverstanden, dass Daten abgeglichen werden.

Der Post-SV gibt auf Anfrage Auskunft über die gespeicherten Daten und berichtigt diese bei Bedarf. Mein Einverständnis zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer Daten kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen. Der Post-SV behält sich in diesem Fall eine Kündigung der Mitgliedschaft vor. Anfragen und Widerrufserklärungen sind an den Vorstand zu richten.

4. Erklärung

Ich akzeptiere die Einwilligung zur Datenerhebung und Datenverarbeitung. Die Informationen zu den Beitragssätzen in unserer Beitragsordnung[2], die Hinweise zur Mitgliedschaft sowie zum Umgang mit Personenbildnissen[3] habe ich zur Kenntnis genommen.

..... X .....

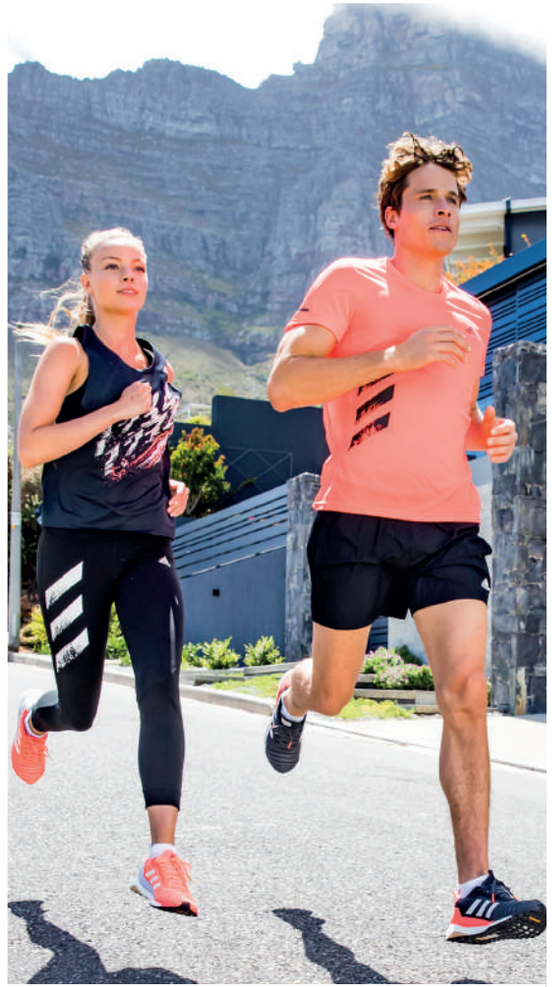
Ort, Datum — Unterschrift (bei Minderjährigen vom Erziehungsberechtigten)

Bitte den ausgefüllten Antrag beim Abteilungs- oder Übungsleiter bzw. Trainer abgeben oder an o.g. Adresse senden.

[1] https://www.post-sv-tuebingen.de/index.php/datenschutz
[2] https://www.post-sv-tuebingen.de/images/stories/POST_SV/Beitragsordnung.pdf
[3] https://www.post-sv-tuebingen.de/index.php/datenschutz

Ihr Spezialist für Outdoor

Ihr Spezialist für Running



AUS LIEBE ZUM SPORT

Jetzt auf über 9.000m² 7x in Ihrer Nähe

INTERSPORT ADVENTURE
Sport Räpple GmbH
Reutlinger Str. 51 · 72072 Tübingen

INTERSPORT RÄPPLE
Sport-Räpple GmbH
Friedrichstraße 6 · 72072 Tübingen

Kostet nicht die Welt.

Für jeden neuen
TüStrom Natur-Tarif
bis 31. Dezember 2021
pflanzen wir im Stadtwald
Tübingen einen Baum.

tüstrom-natur.de

Jetzt zu unserem Ökostrom-Tarif wechseln
und **100% Natur einstecken!**

TÜV NORD
Geprüfter Ökostrom

ENERGIEVERBRAUCHER.PORTAL
TOP LOKALVERSORGER
2021
STROM

swt.
Stadtwerke Tübingen